

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Sommersemester 2018

Vorlesungszeit: 16.04.2018 - 21.07.2018

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, weitere Wissenschaftliche Einrichtungen,
Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS)	3
Veranstaltungen an der Europa-Universität Viadrina	3
BA Lehrveranstaltungen	3
MA Lehrveranstaltungen	4
Veranstaltungen an der Freien Universität Berlin (FUB)	5
BA Lehrveranstaltungen	5
MA Lehrveranstaltungen	6
Sprachen	10
Veranstaltungen an der Hochschule für Musik Weimar	11
BA Lehrveranstaltungen	11
MA Lehrveranstaltungen	12
Veranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)	12
BA Lehrveranstaltungen	12
MA Lehrveranstaltungen	15
Sprachen	17
Veranstaltungen an der Technischen Universität Berlin (TU)	17
MA Lehrveranstaltungen	17
Veranstaltungen an der Universität Potsdam (UP)	24
BA Lehrveranstaltungen	24
MA Lehrveranstaltungen	27
Sprachen	33
Personenverzeichnis	34
Gebäudeverzeichnis	39
Veranstaltungsartenverzeichnis	40

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (ZJS)

Veranstaltungen an der Europa-Universität Viadrina

BA Lehrveranstaltungen

EUV531101 „Ich überlegte, meinen Pass zu verkaufen“. Migrationsphänomene in Literatur, Film und Comic

2 SWS

SE Mo 11-13 wöch. (1)

K. Möller

1) findet ab 09.04.2018 statt

Spätestens seit der umfangreichen Fluchtzwanderung 2015 sind Migrationsphänomene in Deutschland (wieder einmal) in aller Munde und ein Thema, das die Gesellschaft zunehmend zu spalten droht. Zugleich scheinen Migrantinnen und Migranten im deutschsprachigen Kulturbetrieb angekommen: So ehrte seit 1985 die Robert Bosch Stiftung herausragende auf Deutsch schreibende Autorinnen und Autoren, „deren Werk von einem Kulturwechsel geprägt ist“, mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis. Dieser Preis wurde 2017 zum letzten Mal verliehen, da das mit der Auszeichnung verbundene Ziel erreicht sei. Vor dem Hintergrund dieser beiden Beobachtungen möchten wir uns in diesem Seminar mit jüngsten Auseinandersetzungen mit Migrationserfahrungen in Romanen und Comics von Sasha Marianna Salzmann, Abbas Khider, Senthuran Varatharajah, Barbi Markovic, Gino Chiellino, Shaun Tan und Birgit Weyhe beschäftigen. Zu fragen ist dabei nach Themen und Darstellungsweisen dieser Werke, die heute oftmals unter dem Stichwort „interkulturelle Literatur“ verhandelt werden, sowie nach deren Position in Literaturbetrieb und literaturwissenschaftlicher Rezeption. Der gemeinsame Besuch zweier Lesungen von im Seminar behandelten Autor/-innen sowie des Workshops zur Eröffnung der Chiellino-Forschungsstelle für Literatur und Migration bringt uns in Kontakt mit den Akteur/-innen in Literatur und Wissenschaft.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

EUV531102 Deutsch-jüdische Literatur im NS-Deutschland. Ein Rechercheseminar

2 SWS

SE Mi 11-13 wöch. (1)

C. Dietrich

1) findet ab 11.04.2018 statt

Der Nazismus hatte erhebliche Auswirkungen auf die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur. Die Gründung der Reichskulturkammer stellte das Kulturschaffen in Deutschland insgesamt unter staatliche Kontrolle und beendete den demokratischen Pluralismus in Kunst und Kultur wie er die Weimarer Republik auszeichnete. Das Seminar wendet sich mit der NS-Literaturpolitik einem Aspekt der NS-Kulturpolitik zu und fragt nach den Biographien und Werken jüdischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die auch nach 1933 noch in Deutschland tätig waren. Die individuelle Recherche von Bio- bibliographien deutsch-jüdischer Autorinnen und Autoren rundet das Seminar ab. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung beim Dozenten. Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat und die Anfertigung einer Hausarbeit sind Scheinvoraussetzung. Achtung: Die erste Sitzung findet erst am 9. Mai statt.

Teilnahmevoraussetzungen: vorherige Anmeldung unter chdietrich@europa-uni.de

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

EUV531103 Between Truth and Death: The Figure of the Golem in "Jewish" Literature (englisch)

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1)

K. Brooks

1) findet ab 11.04.2018 statt

Protector, revolutionary, even cautionary tale, the Golem has played many roles in Jewish and non-Jewish literature. This course will look at a wide variety of literary and non-literary texts that investigate the cultural role of the Golem, including and going beyond the mythical clay figure run amok who is animated by the Hebrew word "truth" (emet) inscribed on its forehead and extinguished when the first letter is erased to reveal the word "death" (met). Originally written in several world languages including Yiddish, German, English and Hebrew, the texts we will read show the nuance and variation of Golem lore as it moves across borders, languages and time, helping to define and interrogate Jewish identity as well as what constitutes "Jewish" literature.

Teilnahmevoraussetzungen: Texts will be available in either German or English translation and instruction of the course will be English.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

EUV531104 Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

2 SWS

CO Di 14-18 14tgl. (1)

K. Schoor

1) findet ab 10.04.2018 statt

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen - im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

MA Lehrveranstaltungen

EUV531104 Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze

2 SWS

CO Di 14-18 14tgl. (1)

K. Schoor

1) findet ab 10.04.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

EUV531105 Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen

2 SWS

RV Mo 14-16 wöch. (1)

A. Tacke

1) findet ab 09.04.2018 statt

Autorinnen wie Ingeborg Bachmann, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Virginia Woolf sowie Künstlerinnen wie Birgit Jürgenssen, Francesca Woodman, Monika Bonvincini und Veruschka von Lehdorff haben sich auffällig häufig in ihren Texten, Fotografien und Videoinstallationen mit der Wand als vieldeutiges Motiv auseinandergesetzt, indem sie ihr eigenes Verschwinden in Szene gesetzt, sich an Wänden abgearbeitet oder sie zu Projektions- oder Schreibflächen gemacht haben. Geschickt verbinden sie dabei geschlechterkritische mit ästhetischen Fragestellungen. Die Wand fungiert als Leinwand, leeres Blatt oder ‚vierte (Theater-)Wand‘, ist dann wieder Gefängnis, Verlies oder Sargdeckel. Vor allem ist sie jedoch der Schauplatz eines Vermächtnisses, der die weiblichen Figuren in sich aufnehmend dennoch umso deutlicher hervortreten lässt. Gerade in ihren Rissen wird die Wand zu einer sprechenden, die mehr offenbart als verbirgt. Renommierter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Literatur-, Kultur-, Kunst- und Tanzwissenschaften werden sich im Sommersemester 2018 wöchentlich mit den unterschiedlichen subversiven Ausformungen des Gegen-die-Wand-Angehens auseinandersetzen, um nach möglichen Neupositionierungen zu fragen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

EUV531106 Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen

2 SWS

SE Di 11-13 wöch. (1)

A. Tacke

1) findet ab 10.04.2018 statt

Autorinnen wie Ingeborg Bachmann, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Virginia Woolf sowie Künstlerinnen wie Birgit Jürgenssen, Francesca Woodman, Monika Bonvincini und Veruschka von Lehdorff haben sich auffällig häufig in ihren Texten, Fotografien und Videoinstallationen mit der Wand als vieldeutiges Motiv auseinandergesetzt, indem sie ihr eigenes Verschwinden in Szene gesetzt, sich an Wänden abgearbeitet oder sie zu Projektions- oder Schreibflächen gemacht haben. Geschickt verbinden sie dabei geschlechterkritische mit ästhetischen Fragestellungen, wie im Seminar zu sehen sein wird. Die Wand fungiert als Leinwand, leeres Blatt oder ‚vierte (Theater-)Wand‘, ist dann wieder Gefängnis, Verlies oder Sargdeckel. Vor allem ist sie jedoch der Schauplatz eines Vermächtnisses, der die weiblichen Figuren in sich aufnehmend dennoch umso deutlicher hervortreten lässt. Gerade in ihren Rissen wird die Wand zu einer sprechenden, die mehr offenbart als verbirgt. Parallel zum Seminar findet auch eine Ringvorlesung zum gleichen Thema statt, in der renommierte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Literatur-, Kultur-, Kunst- und Tanzwissenschaften wöchentlich ihre Analysen der subversiven Ausformungen des Gegen-die-Wand-Angehens vorstellen werden. Wenn Zeit und Lust besteht, sollen idealerweise beide Veranstaltungen im Sommersemester besucht werden, da sie sich gegenseitig ergänzen und befruchten sollen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Veranstaltungen an der Freien Universität Berlin (FUB)

BA Lehrveranstaltungen

FU531102 Jüdische Identität in der Moderne - Eine genderorientierte Perspektive

2 SWS
VL Do 10-12 wöch. (1) S. Greco
1) findet ab 19.04.2018 statt

Die Vorlesung analysiert die drei grundlegenden Faktoren, die auf die moderne jüdische Identität eingewirkt haben: Aufklärung, Antisemitismus und Zionismus. Dabei werden die Wandlungsprozesse im Verständnis jüdischer Identität, die sich mit der in der Aufklärungszeit einsetzenden Unterscheidung von kultureller bzw. nationaler und religiöser Identität herausbildeten, insbesondere auf Gender- und Diversityaspekte hin untersucht. Die verschiedenen Modellierungen von Geschlechterverhältnissen werden in ihren jeweiligen religiösen, kulturellen und sozialen Zusammenhängen reflektiert. Neben der Sozial- und Alltagsgeschichte wird insbesondere die aktive Teilhabe von Jüdinnen am gesellschaftlichen, intellektuellen und künstlerischen Leben der europäischen Nationalstaaten thematisiert.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Fu531104 Geschichte der Juden im Mittelalter

2 SWS
VL Do 12-14 wöch. (1) G. Busi
1) findet ab 19.04.2018 statt

Ziel der Vorlesung ist es, die jüdische Geschichte von der arabischen Eroberung bis zur frühen Neuzeit im Überblick darzustellen und nach politischen, sozialen und religiösen Aspekten zu behandeln. Als einführende Lektüre sei H. Ben-Sassons Geschichte des jüdischen Volkes von den Anfängen bis zur Gegenwart (München 1995) und J. Maiers Geschichte der jüdischen Religion (München 1994) empfohlen. Außerdem: M. Toch, Die Juden im mittelalterlichen Reich, München 1998. B. Lewis, Die Juden in der islamischen Welt, München 1987. F. Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden, Bd. I u. II, Darmstadt 1990.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531105 Die jüdische Literatur des Mittelalters

2 SWS
PS Mo 14-16 wöch. (1) D. Eichhorst
1) findet ab 16.04.2018 statt

Das Seminar vermittelt anhand von ausgewählten und in ihrer Art unterschiedlichen Quellen einen Überblick über die für das mittelalterliche Judentum wichtigsten Ereignisse, über prägende Kulturräume und sowohl einflussreiche als auch weniger bekannte Schriften und Autoren. Dabei werden nicht nur zeitgenössische Quellen betrachtet, sondern auch die modernere Forschung und kontroverse Standpunkte einbezogen. Hebräischkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme. Es gibt die Möglichkeit neben der eigentlichen Seminarlektüre, auf besondere Themen und Autoren näher einzugehen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531117 Die hebräische Bibel und ihre altorientalische Umwelt

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. (1) T. Ilan
1) findet ab 17.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531118 Filmseminar – „Frauen in israelischen Filmen“

2 SWS
VS Mo 18-20 wöch. (1) T. Ilan
1) findet ab 16.04.2018 statt

Filmseminar – „Frauen in israelischen Filmen“. Dieses Seminar findet unter der Leitung von Professorin Tal Ilan und in Zusammenarbeit mit Judith von Bresinsky, Naomi Rolef und Guilad Schenker statt. Im Zug der letzten beiden Jahrzehnte der israelischen Filmgeschichte gibt es immer häufiger Frauen, die als Drehbuchautorinnen, Regisseurinnen und Darstellerinnen fungieren. Dies soll Gegenstand unseres Seminars sein. Wir werden anhand einer ausgewählten Filmographie abwechselnd über diese Thematik sprechen und diskutieren.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531119 Texte zur Sozialgeschichte Israels

2 SWS
LK

C. Tzuberi

Dieses Seminar ist als Blockseminar geplant. Die genauen Termine werden noch angegeben.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531120 Die Beschneidungsdebatte

2 SWS
VS

C. Tzuberi

Dieses Seminar ist als Blockseminar geplant. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531123 Über das Böse. Hannah Arendt und Primo Levi

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1)
1) findet ab 17.04.2018 statt

N. Zambon

Mit dem Begriff der „Banalität“ hat Hannah Arendt versucht, das Phänomen eines historisch konkreten Bösen im 20. Jahrhundert – im Zeitalter der Ideologien und der Totalitarismen – zu fassen. Diese spezifisch moderne Form des Bösen ist nach Arendt mit keiner anderen zu vergleichen: sie besteht in dessen Anonymität, darin, dass es keine Personen mehr gibt, die als Subjekt des Bösen hervorstechen und sichtbar werden. Dabei handelt sich um einen Begriff, der Kants bekanntem, theologisch geprägtem Verständnis einer Radikalität des Bösen diametral entgegengesetzt wird. Denn das Böse ist laut Arendt unwillentlich, es ist kein wesentliches Merkmal einer vermeintlich böswärtigen Natur des Menschen: „Das größte begangene Böse“, so schreibt sie, Auschwitz gedenkend, „ist das Böse, das von Niemandem getan wurde, das heißt, von menschlichen Wesen, die sich weigern, Personen zu sein.“ (Arendt, Über das Böse, S. 100). Arendts Begriff einer „Banalität des Bösen“ ist zwar strittig, trotzdem bleibt er einer der wichtigsten Denkanstöße, die uns zum Verständnis des zwanzigsten Jahrhunderts zu verhelfen vermögen. Dem stellt sich das Seminar: ausgehend von Arendts früheren Texten (etwa dem Buch über die Ursprünge des Totalitarismus) wird der Versuch unternommen, die Denkfigur der „Banalität“ verständlich zu machen und kritisch zu hinterfragen; ergänzt wird die Lektüre durch die Auseinandersetzung mit Primo Levis Werken Ist das ein Mensch? und Die Untergegangenen und die Geretteten. Eine ideengeschichtliche Verortung des Begriffs des Bösen ist Thema der ersten drei Sitzungen des Seminars; in der letzten Sitzung werden wir Michael Hanekes Film Das weiße Band anschauen und kommentieren.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

MA Lehrveranstaltungen

FU531101 Das verheißene Land. Vom jüdischen Traum zum modernen Staat Israel. (englisch)

2 SWS
HS Mo 12-14 wöch. (1)
1) findet ab 16.04.2018 statt

G. Baader

Trotz des alten jüdischen Glaubens an die messianische Erlösung und die Rückkehr nach Zion waren es bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vor allem betagte religiöse Juden, die dorthin auswanderten, um dort begraben zu werden, um bei der messianischen Erlösung dem Messias nahe zu sein. Erst unter dem Eindruck der Pogrome in Rußland seit 1881 bekam der Zionismus, d. h. die Siedlung in einem jüdischen Nationalstaat in Palästina, eine neue Dimension. In diesem Seminar soll ausgehend von seiner Vorgeschichte - von Chowwe Zion bis zu Leon Piskers "Autoemanzipation" (1882) - seine Ausformung auf der Basis des Herzlschen

"Judenstaats" (1895) und des ersten Zionistenkongresses 1897 sowie seine Realisierung in Israel bis zum heutigen Tag untersucht werden. Dabei soll das Schwergewicht auf die Bedeutung des jüdischen Staates für die Juden in der Diaspora, aber auch für die in Israel selbst gelegt werden. Dabei sollen seine verschiedenen Strömungen vom religiösen Zionismus, den Kulturzionismus Achad Ha-Ams, dem Arbeiterzionismus mit seiner sozialistischen Ausrichtung, wie er besonders in den Kibuzzim zu finden war, Beachtung finden. Eine besondere Bedeutung soll zusätzlich der ethnischen Schicht der einzelnen Einwanderungswellen zugemessen werden, von der russisch sozialistischen über die polnisch kleinbürgerliche, die deutsche Einwanderung in der Zeit des Nationalsozialismus, die der Überlebenden der Shoah und aus den arabischen Ländern nach 1945, die äthiopische bis zur russischen nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion.

Literatur:

Julius H. Schoeps (Hg.), Zionismus. Texte zu seiner Entwicklung, 2. Aufl., Dreieich 1983; Hermann Meier-Cronmeyer, Zionismus. Von den Anfängen bis zum Staat Israel (= Schriftenreihe des Deutsch-Israelischen Arbeitskreises für Frieden im Nahen Osten e.V., Bd.2), 2. Aufl., Frankfurt am Main 1989; Henryk M. Broder, Die Irren von Zion, Hamburg 1998; Tom Segev, Die siebte Million. Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung, Reimbek bei Hamburg 1995

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531106 Haside Aschkenas: Frömmigkeit, Magie und Aberglauben? Jüdisches Leben im mittelalterlichen Deutschland

2 SWS

HS

Mo

16-18

wöch. (1)

D. Eichhorst

1) findet ab 16.04.2018 statt

Das Seminar ist eine Einführung in die Lebenswelt und Schriften der sogenannten „Frommen Deutschlands“ oder auch Haside Aschkenas. Die Geschichte dieser besonderen Gruppe oder Bewegung ist eng mit der Entstehung und wachsenden Bedeutung der mittelalterlichen jüdischen Gemeinden in Deutschland verbunden, insbesondere mit den sogenannten SchUM-Städten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt zum einen auf der historischen Verortung und zum anderen auf den überlieferten Schriften, insbesondere auf jenen spekulativen und esoterischen Charakters. Welche Rolle (Volks-)Frömmigkeit, Aberglauben, Magie und auch der Golem in diesem Zusammenhang spielen, wird ein wesentlicher Aspekt des Seminars sein. Hebräischkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531107 Judentum und Islam

2 SWS

HS

Mo

16-18

wöch. (1)

L. Muehlethaler

1) findet ab 16.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531108 Frauen in Religion und Politik zur Zeit des 2. Tempels

2 SWS

HS

Di

14-16

wöch. (1)

T. Ilan

1) findet ab 17.04.2018 statt

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531109 Das himmlische Jerusalem

2 SWS

HS

Mi

12-14

wöch. (1)

G. Busi

1) findet ab 18.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531110 Einfluss der rabbinischen Midrasch auf den Koran mit Ali Aghaei

2 SWS

HS Mo 14-16 wöch. (1)

T. Ilan

1) findet ab 16.04.2018 statt

Viele Erwähnungen von biblischen Ereignissen im Koran sind tatsächlich rabbinische, midraschische Ausschmückungen der biblischen Texte. Das bedeutet, dass der Verfasser des Korans von diesen rabbinischen Traditionen beeinflusst worden ist. In diesem Seminar werden wir einige dieser Parallelen aufzeigen und diskutieren. Ebenfalls soll der mögliche Einfluss, den der Koran auf spätere Midrasch hatte untersucht werden.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531111 Einführung in den jüdischen Gottesdienst

2 SWS

HS Di 12-14 wöch. (1)

K. Herrmann

1) findet ab 17.04.2018 statt

Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Grundstrukturen des synagogalen Gottesdienstes in Geschichte und Gegenwart vertraut zu machen. Die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen der Liturgie und, vor allem, die neueren Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert (Reformbewegung, Rolle der Frauen im Gottesdienst) werden uns ebenfalls beschäftigen. Der Kurs wird ergänzt durch den Gottesdienstbesuch von mehreren Berliner Synagogen. Lit.: Ismar Elbogen, Der jüdische Gottesdienst in seiner geschichtlichen Entwicklung (Nachdruck Hildesheim 1995); Annette M. Böckler, Jüdischer Gottesdienst. Wesen und Struktur (Berlin 2002); Leo Trepp, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung (Stuttgart 2. Auflage 2004); ein Reader mit den einschlägigen Gebetstexten wird zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531112 Quellen und Texte zur Geschichte der Juden in Berlin

2 SWS

HS Mi 10-12 wöch. (1)

K. Herrmann

1) findet ab 18.04.2018 statt

Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die mehr und mehr anwachsende Sekundärliteratur zum Thema "Jüdisches Berlin". Darüber hinaus sollen anhand von ausgewählten Quellentexten wichtige historische Ereignisse in der Geschichte des Jüdischen Berlins behandelt und vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungsdebatten analysiert werden. Das Seminar ist also auch als Theorie-Teil zu dem Exkursionsseminar „Das jüdische Berlin“ zu verstehen. Zwei Standardwerke, die für den Theorie-Teil wie für die Exkursionsveranstaltung von besonderer Bedeutung sind, seien hier vorab genannt (und zur Anschaffung empfohlen): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, hrsg. im Auftrag des Leo Baeck Instituts von Michael Brenner und Michael A. Meyer, 4 Bände, München 1996/97, 2. Aufl. 2000. Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland. Vom 17. Jahrhundert bis 1945, hrsg. im Auftrag des Leo Baeck Instituts von Marion Kaplan, München 2003.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531113 Kabbalah in the 20th and 21st Centuries

2 SWS

HS Mi 14-16 wöch. (1)

G. Busi

1) findet ab 18.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531114 Psychology, Trauma, Society and the Holocaust.

2 SWS

HS Mo 12:30-15:00 wöch. (1)

A. Moskowitz

1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531115 Akteure und Feindbilder im Holocaust

2 SWS
HS Mi 10:00-12:30 wöch. (1) P. Klein
1) findet ab 11.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531116 Early Holocaust and Genocide-Studies until 1948 (englisch)

2 SWS
HS Di 13:30-16:00 wöch. (1) S. Lehnstaedt
1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531118 Filmseminar – „Frauen in israelischen Filmen“

2 SWS
VS Mo 18-20 wöch. (1) T. Ilan
1) findet ab 16.04.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

FU531121 Representations of the Holocaust in Contemporary Eastern Europe (englisch)

2 SWS
HS Di 10:00-12:30 wöch. (1) S. Lehnstaedt
1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531122 Jüdische Traditionen im Kontext (Spät-)antiker Wissenskulturen

2 SWS
HS Do 16-18 wöch. (1) L. Lehmann
1) findet ab 19.04.2018 statt

Dieser Kurs bietet einen Überblick über die vielfältigen Ausgestaltungen von antiken Wissenskulturen und über momentane theoretisch-methodische Zugänge in der Wissen(schaft)sgeschichte. Diese Forschung soll mit den Figurationen von Wissen in jüdischen (Text)Traditionen, insbesondere mit einem Schwerpunkt auf deren Diskussionen zu Medizin, Krankheit, Heilung und Disability verknüpft werden. Die Studierenden lernen sowohl verschiedene Aspekte der antiken Wissenskulturen als auch die Integration verschiedener Wissensgebiete in jüdische Traditionstexte (v.a. rabbinische Literatur) kennen. Zudem soll über die Beschäftigung mit Primär- und Sekundärliteratur ein Verständnis für die komplexe historische und kulturelle Einbettung (antikes Ägypten/Mesopotamien, hellenistische und frühchristliche Traditionen) jenes Wissens in der (Spät)Antike vermittelt werden. Quellen und Sekundärliteratur werden in (z.T. englischer) Übersetzung gelesen. Eine genaue Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Lektüre(n) ist für die Diskussion im Seminar unerlässlich. Weiterführende Literatur: Vivian Nutton, *Ancient medicine*, Routledge, 2014. Julius Preuss, *Biblich-Talmudische Medizin*, Berlin 1911. Daryn Lehoux, *What did the Romans know? An Inquiry into Science and Worldmaking*. Chicago, 2012. Gary B. Ferngren, *Medicine and Healthcare in Early Christianity*, Johns Hopkins, 2009.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531123 Über das Böse. Hannah Arendt und Primo Levi

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) N. Zambon
1) findet ab 17.04.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

FU531124 Jüdische Minderheiten im Polen der Zwischenkriegszeit

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

A. Wieters-
Wierzcholska

1) findet ab 19.04.2018 statt

Als Polen nach 123 Jahren die staatliche Selbstständigkeit 1918 wiedererlangte, war die Bevölkerung der neu entstandenen Zweiten Republik unterschiedlicher Konfession und setzte sich aus diversen ethnischen Gruppen zusammen. Rund 31% der in Polen lebenden Menschen gehörten nationalen Minderheiten an, ca. 9% der Gesamtbevölkerung war jüdisch. Synagogen, traditionell gekleidete Juden, die jiddische Sprache prägten das Bild der Großstädte und Städtchen. Dennoch vertrat das nationale Lager die Meinung, Polen sei ein „Nationalstaat“ und kein „Nationalitätenstaat“. In den politischen Kontroversen, alltäglichen Kämpfen und Auseinandersetzungen in Publizistik und Literatur spiegeln sich unterschiedliche Auffassungen darüber, wie die Zweite Republik politisch und gesellschaftlich verfasst sein soll. Wer gehört eigentlich dazu oder soll dazu gehören? Im Seminar werden wir die Kämpfe um „Anerkennung“ und Rechte der jüdischen Minderheit, die Beziehungen zwischen Juden und Nicht-Juden sowie Tendenzen eines „nationalisierenden“ Staates auf unterschiedlichen Ebenen erforschen: alltägliche Beziehungen, subjektive Wahrnehmungen und Stereotype, Kultur und Öffentlichkeit sowie politische Kämpfe werden uns während des Semesters beschäftigen. Die Arbeit mit unterschiedlichen Quellenarten wird im Seminar einen hohen Stellenwert besitzen, neben gedruckten Quellen widmen wir uns auch Fotografien und Filmen aus der Zwischenkriegszeit.

Literatur:

Marcus, Joseph: Social and Political History of the Jews in Poland, 1919 – 1939. Berlin u.a. 1983. Mendelsohn, Ezra: The Jews of East Central Europe between the World Wars. Bloomington 2001. Polonsky, Antony: The Jews of Poland and Russia. Bd. 3. Oxford 2012. Tomaszewski, Jerzy: Najnowsze dzieje Żydów w Polsce : w zarysie (do 1950 roku). Warszawa 1993.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Sprachen

FU531140 Hebräische Sprache II

8 SWS

SPK	Mo	10-12	wöch. (1)	V. Meyer-Laurin
	Di	16-18	wöch.	V. Meyer-Laurin
	Mi	08-10	wöch.	V. Meyer-Laurin
	Do	08-10	wöch.	V. Meyer-Laurin

1) findet ab 16.04.2018 statt

Dieser Kurs baut auf den in Hebräisch I erworbenen Grundkenntnissen des Modernen Hebräisch auf. Es werden von Anfang an Texte der Hebräischen Bibel im Original gelesen und hieran die Grammatik des Biblischen Hebräisch einstudiert. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Vokalisierungsgesetzen und der Morphologie des Verbums liegen. Außerdem wird der Gebrauch wissenschaftlicher Lexika eingeübt. Am Ende des Kurses sollten Sie über einen erweiterten Basiswortschatz verfügen, die Grundlagen der Morphologie beherrschen und einen Einblick in die Syntax des Biblischen Hebräisch erworben haben. Ziel des Kurses ist es, Sie in die Lage zu versetzen, sich einfache bis mittelschwere Texte der Hebräischen Bibel selbst zu erschließen und existierende Übersetzungen kritisch zu bewerten. Literatur: Walter Dietrich und Samuel Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Brill 2013; bitte unbedingt die Dozentin bis 15. März wegen einer vergünstigten Sammelbestellung kontaktieren. Weitere Literatur wird im Unterricht genannt bzw. gestellt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531141 Hebräische Sprache IV: Modernes Hebräisch

4 SWS

SPK	Mo	12-14	wöch. (1)	V. Meyer-Laurin
	Do	10-12	wöch.	V. Meyer-Laurin

1) findet ab 16.04.2018 statt

Hebräisch IV (Modernes Hebräisch) Dieser Fortgeschrittenenkurs führt in die Schriftsprache des Modernen Hebräisch ein. Es werden einfache bis mittelschwere Texte zu verschiedenen Themengebieten gelesen und genau analysiert. Im Fokus steht der Erwerb der Lektürefähigkeit. Hierzu wird ein passender Grundwortschatz aufgebaut und im Bereich der Grammatik die komplizierteren Formen schwacher Verben sowie die Verwendung verschiedener Satzkonstruktionen eingeübt. Ergänzend wird die aktive Sprachbeherrschung anhand von Diskussionen über die Themengebiete der behandelten Texte erweitert. Literatur: wird im Unterricht genannt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531142 Hebräische Sekundärliteratur

2 SWS

SPK Mi 12-14 wöch. (1)

V. Meyer-Laurin

1) findet ab 18.04.2018 statt

In diesem Kurs werden Auszüge modernhebräischer wissenschaftlicher Texte aus verschiedenen Gebieten (Geschichte, Politik, Religion, Soziologie, Philologie) gelesen. Dabei wird der Umgang mit verschiedenen (ein- und mehrsprachigen) Wörterbüchern eingeübt und die Fähigkeit zur eigenständigen Lektüre modernhebräischer Sekundärliteratur vermittelt. Lektürewünsche der TeilnehmerInnen können berücksichtigt werden. Literatur: wird im Unterricht genannt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

FU531143 Aramäisch II

2 SWS

SPK Mi 18-20 wöch. (1)

V. Meyer-Laurin

1) findet ab 18.04.2018 statt

Dieser zweisemestrige Kurs bietet eine Einführung in das biblische sowie das jüdisch-palästinische und das jüdisch-babylonische Aramäisch. Aufbauend auf die Lektüre einzelner Abschnitte des Daniel- und des Ezrabuches sowie ausgewählter Qumrantexte soll der philologische Umgang mit den aramäischen Textpassagen der rabbinischen Literatur (Midraschim, Jerusalemer und Babylonischer Talmud) erlernt werden. Ergänzend hierzu kann auch die Sprache der Targumliteratur behandelt werden. Lektürewünsche der TeilnehmerInnen können berücksichtigt werden. Teilnahmevoraussetzung: gute Hebräischkenntnisse. Literatur: wird im Unterricht genannt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Veranstaltungen an der Hochschule für Musik Weimar

BA Lehrveranstaltungen

HfM531101 Deutsch-jüdische Kulturgemeinschaft – Vergangenheit ohne Zukunft?

2 SWS

VL Do 09:15-10:45 wöch. (1)

A. Massow

1) findet ab 12.04.2018 statt

Die Vorlesung stellt zunächst die Frage, unter welchen philosophie- und musikgeschichtlichen Voraussetzungen eine deutsch-jüdische Kulturgemeinschaft entstand. So zeigte beispielsweise Georg Wilhelm Leibniz großes Interesse an der Philosophie Baruch de Spinozas; Immanuel Kant setzte sich kritisch mit der Philosophie Moses Mendelssohns auseinander, so dass hieran anknüpfend auch Konsequenzen bezüglich des Verhältnisses zwischen Naturphilosophie bzw. Naturwissenschaft und Musik gezogen werden können. Sodann werden die politischen Schritte in Preußen erörtert, welche Deutschen, Juden sowie anderen Minderheiten gleichberechtigten staatsbürgerlichen Status verliehen, sodass sie am Aufstieg Preußens zur Kulturnation entscheidend beteiligt waren. Der Bekämpfung dieser Kulturgemeinschaft durch antisemitische Tendenzen des 19. Jahrhunderts – unter anderem bei Pierre-Joseph Proudhon, Theodor Uhlig und Richard Wagner – soll die Weiterentwicklung dieser Kulturgemeinschaft in Deutschland und Österreich – etwa durch Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann, durch die Musikhistoriker Gustav Jakobsthal oder Emil Naumann sowie durch Theodor W. Adorno oder Arnold Schönberg – gegenübergestellt werden, sodass die bis heute strittige Frage erneut aufgegriffen werden soll, ob in der deutschen Kultur wirklich von vornherein der Keim zum Nationalsozialismus und somit zum Bruch dieser Kulturgemeinschaft dominierte. Abschließend soll bis in die jüngste Zeitgeschichte der Frage nachgegangen werden, welche Zukunft eine erneuerte deutsch-jüdische Kulturgemeinschaft haben kann.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

HfM531102 Klezmer – Geschichte, Gegenwart und Gedächtnis

2 SWS

SE Di 11:15-12:45 wöch. (1)

J. Klein

1) findet ab 10.04.2018 statt

Das Seminar führt in die Klezmermusik als transnationale und genreübergreifende Kunstform des aschkenasischen Judentums in Osteuropa ein. Ausgehend von einer Definition des Jiddischen als „fusion language“ kann Klezmer – ursprünglich die aus dem Hebräischen gebildete Bezeichnung jüdischer Wandermusikanten – als „fusion music“ betrachtet werden. Als solche bezieht sie Einflüsse aus der Tanzmusik der Renaissance, verschiedenen Stilrichtungen der Barockmusik, jüdisch-aschkenasischer Liturgie, griechisch-osmanischer Tanz- und Prozessionsmusik sowie böhmischer Folklore ein. Neben der Erarbeitung der historischen Entwicklung des Klezmer in seiner nicht im Musikalischen erschöpfenden Funktion für das religiöse und gesellschaftliche Leben der osteuropäischen Juden werden auch Formen der Gedächtniskultur in den Blick genommen, ausgehend von den musikethnologischen und musikhistorischen Forschungen Joel Engels, Mosche Beregovskis oder Joachim Stutschewskys. Das

sogenannte Klezmer-Revival, das in zwei Phasen seit 1970 bis in die Gegenwart andauert, kann nicht kritisch auf seine ökonomischen und von seinen historischen Wurzeln differierenden Aspekte reduziert werden, sondern stellt eine legitime Erscheinung populärer Gegenwartsmusik im Spannungsfeld von Folklore, Rock und Jazz dar.

Literatur:

Walter Zev Feldman, Klezmer : music, history and memory, Oxford University Press, New York 2016.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

HfM531103 KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR

2 SWS
PSE

N.N.

in Zusammenarbeit mit dem Yiddish Summer Weimar und mit der Abteilung Musik der Universität Haifa, Israel, findet in den ersten 2-3 Augustwochen (genauer Zeitraum siehe www.caravanorchestra.eu) eine deutsch-israelische Orchesterwerkstatt statt. Jüdische und arabische Studierende aus Haifa werden, gemeinsam mit Studierenden der HfM und Absolventen des Yiddish Summer Weimar, ein Konzertprogramm mit europäisch-jüdischer und arabischer Musik erarbeiten, das während des Yiddish Summer Weimar 2018 und wahrscheinlich auch an anderen Orten aufgeführt wird. Reise nach Haifa und Unterkunft sind finanziert, es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung der Teilnehmenden erwartet. Die Teilnahme an der Reise verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Deutschland.

Termine, Zeiten und Ort werden unter <http://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/aktuelles/lehrveranstaltungen.html#HfM> bekanntgegeben.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

MA Lehrveranstaltungen

HfM531101 Deutsch-jüdische Kulturgemeinschaft – Vergangenheit ohne Zukunft?

2 SWS

VL Do 09:15-10:45 wöch. (1)

A. Massow

1) findet ab 12.04.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

HfM531103 KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHES PROJEKTSEMINAR

2 SWS

PSE

N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Veranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

BA Lehrveranstaltungen

10 006 Vertiefendes Grundlagenfach: Introduction to Jewish Law (Systematische Gruppe) (englisch)

2 SWS

2 LP / 5 LP / 6 LP

VL

Mi

14-16

wöch.

UL 6, 2094

T. Blanchard

Vorlesung, Seminar und Übung (Theologische Fakultät, Ls Prof. Dr. Schieder) bieten einen Überblick über die weit gefächerten, klassischen wie aktuellen Themengebiete des Jüdischen Rechts, wobei die Vorlesung eher als Einführungskurs verstanden werden kann, Seminar und Übung als Vertiefung und Erweiterung der in der Vorlesung angesprochenen vielfältigen Thematik. Es werden sowohl Geschichte als auch Inhalte und literarische Formen der Standardquellen (Thora, Talmud, Kodifikationen, Responen) des Jüdischen Rechts anhand vieler anschaulicher Beispiele besprochen.

In Ergänzung hierzu werden ausgewählte Themen des Deliktsrechts, des Verwaltungsrechts, des Strafrechts, des Familienrechts sowie Fragen der Bioethik detailliert unter dem Gesichtspunkt eines einheitlichen, religiösen Gesetzessystems (der Halacha), und die daraus resultierenden Spannungen zwischen staatlichem und parallelem, religiösem Gesetzessystem (Gerichten), im Exil und im modernen Staat Israel, diskutiert. So werden nach und nach die Prinzipien, Werte und Visionen verdeutlicht, die dem traditionellen wie modernen Jüdischen Recht zu Grunde liegen.

Prüfung:

Rechtswissenschaft PO 2008 / PO 2015: Modulabschlussklausur (2h)

Studienordnung 2008 / 2015: Bei der Anmeldung zur Prüfung muss entschieden werden, ob die Klausur im Modul Grundlagen oder im Modul BZQ II (Fachorientierte Fremdsprachenkenntnisse) absolviert werden soll. Eine Doppelverwertung ist nicht möglich! Studienordnung 2003: Bei der Anmeldung zur Prüfung muss entschieden werden, ob die Klausur im Grundlagenfach oder Fachorientierte Fremdsprache absolviert werden soll. Eine Doppelverwertung ist nicht möglich!

10 606 Seminar on Jewish Law (englisch)
 2 SWS 1 LP / 5 LP
 SE Di 10-12 wöch. BE 2, 326 T. Blanchard

Prüfung:
 Anschließende Studienarbeit (auch in Englisch möglich),
 Seminararbeiten (auch in Englisch oder Französisch möglich)

51 640 Polen und Juden 1918-1945. Aktuelle Debatten und historische Prozesse
 2 SWS
 QT Do 14-16 wöch. (1) FRS191, 5061 K. Wozniak
 1) findet ab 19.04.2018 statt

Nur selten schaffen es geschichtswissenschaftliche Debatten auf die Titelseiten, noch seltener geschieht dies über Landesgrenzen hinweg. Wer jedoch in den letzten Wochen die Auslandsberichterstattung in großen Tageszeitungen oder Rundfunknachrichten verfolgt hat, wird sicherlich auf Meldungen über eine diplomatische Krise zwischen Polen und Israel gestoßen sein. Auslöser war ein im März in Kraft getretenes polnisches Gesetz, das „die Bezeichnung der polnischen Nation einer Beteiligung an nationalsozialistischen Verbrechen“ unter Strafe stellt. Aus der Debatte zum Gesetz wurde schnell eine generelle Diskussion über das polnisch-jüdische Verhältnis der Kriegs- und Zwischenkriegszeit: Waren die Polen überwiegend Antisemiten? Oder Helden, die unter Gefährdung des eigenen Lebens ihre jüdischen Nachbarn versteckt und gerettet haben? Die aktuelle Diskussion um diese Fragen ist keineswegs die erste ihrer Art. Vielmehr handelt es sich um eine Kontroverse, die in Polen seit gut zwanzig Jahren immer wieder und bis in den auflagenstärksten medialen Diskurs die Gemüter erhitzt. Warum sind gerade bei diesem Thema die Fronten so verhärtet? Und wie kommen überhaupt die oft bemerkenswert widersprüchlichen Interpretationen einzelner historischer Ereignisse zustande? Im Tutorium wollen wir die unterschiedlichen Positionen und Argumente der Debatte zum polnisch-jüdischen Verhältnis kritisch analysieren und mit theoretischen Überlegungen zur Erinnerungskultur und Funktionen der Geschichte verbinden. Da ein Großteil der relevanten Texte in deutscher oder englischer Übersetzung vorliegt, sind Polnischkenntnisse für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig, können aber für die Vertiefung einzelner Themenbereiche hilfreich sein.

Literatur:
 CHERRY, Robert, ORLA-BUKOWSKA, Annamaria: Introduction: Confronting Negative Stereotypes: Polish Behavior in Wartime and Contemporary Poland, in: Dies. (Hrsg.): Rethinking Poles And Jews. Troubled Past, Brighter Future, Plymouth 2007, S. 1 – 26;
 BABEROWSKI, Jörg: Der Sinn der Geschichte. Geschichtstheorien von Hegel bis Foucault, München 2005, S. 159-173;
 CORNELIßEN, Christoph: Was heißt Erinnerungskultur? Begriffe-Methoden-Perspektiven, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht Nr. 54/2003, S. 548 – 563.

532830 Das Zeitalter der Judenemanzipation: Über die politische und gesellschaftliche Aushandlung jüdischer Zugehörigkeit im 19. Jahrhundert
 2 SWS 3 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 L. Fiedler
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

„Was aber ist diese große Aufgabe unserer Zeit?“, fragte der Dichter Heinrich Heine im Jahre 1830, um sogleich darauf zu antworten: „Es ist die Emanzipation!“ Als gesellschaftliche Befreiung aus vormodernen Abhängigkeitsverhältnissen galt ihm die Erwirkung juristischer Gleichberechtigung als wegweisend für die Verwirklichung der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Am Beispiel der Geschichte der Judenemanzipation im 19. Jahrhundert wird das Seminar die historische und kulturgeschichtliche Bedeutung der Durchsetzung staatsbürgerlicher Gleichheit diskutieren und damit zugleich einen Einblick in die Geschichte der sich modernisierenden Judenheiten im Europa des 19. Jahrhundert bieten. Im Vergleich zwischen Frankreich und den deutschen Ländern soll dabei in einem ersten Schritt der unterschiedliche historische Verlauf der politischen Emanzipation seit der Französischen Revolution thematisiert werden. Darauf aufbauend sollen die innerjüdischen Debatten über die Geltung von Gemeindeautonomie und jüdischem Gesetz im Zeitalter des modernen Nationalstaats in den Blick genommen werden. Zuletzt werden Gegenbewegung zum Emanzipationsprozess thematisiert und moderne Judenfeindschaft ebenso wie die darauffolgenden jüdischen Reaktionen zum Gegenstand des Seminars.

Literatur:
 Michael Brenner / Stefi Jersch-Wenzel / Michael A. Meyer, Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation 1780-1871, München 1996.

Prüfung:
 Hausarbeit

60 150 „Die älteren Geschwister“ – von Judenfeindschaft zu einem Gespräch auf Augenhöhe? (GS/ HS – H 410/411/460/572/611/612/613/ MEd F, MRC-K1,V1c,V3a)
 2 SWS
 UE Mi 16-18 wöch. BU26, 117 A. Goetze

Feindschaft, Hass und Abwertungen des Judentums und von Juden und Jüdinnen durch die protestantische Theologie und kirchliche Praxis sind bis heute nicht überwunden. Welche Muster und Stereotype haben das jüdisch-christliche Verhältnis durch die Jahrhunderte geprägt? Wo gibt es Ansätze der Überwindung hin zu einem Gespräch auf Augenhöhe? Altkirchliche Texte und Texte der Reformatoren (Luther, Calvin u.a.) zum Judentum kommen ebenso zur Sprache wie Überlegungen zu einer Theologie nach Auschwitz. Einführend geht es um die Vielfalt jüdischer Lebenswelten (Richtungen, Tora, Talmud, Festkreis, Staat Israel und Diaspora). Zudem gehen wir der Frage nach, welche Impulse das jüdisch-christliche Gespräch angesichts von Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit gesellschaftspolitisch geben kann. Mit jüdischen GesprächspartnerInnen. (Diese Übung beinhaltet auch zwei Besuche in Synagogengemeinden freitagabends)

Literatur:

u.a. Andreas Nachama/ Walter Homolka/ Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum; H.Liss, Tanach – Lehrbuch der jüdischen Bibel; C. Ruitishauser, Christsein im Angesicht des Judentums; C. Thoma, Theologische Beziehungen zwischen Christentum und Judentum; Die Schattenseite des Reformators. Luther und die Juden (Aufsatzsammlung Blickpunkt.e); Textauszüge aus Luthers, Oslanders und Calvins Schriften

60 151 Fremde Arbeiter. Traktat Avoda Sarah. (Teil II) (GS/ HS – H 572, MEd F, MRC-B1,V1c-mH) (englisch)

2 SWS
UE Di 18-20 wöch. SO 22, 1.01 E. Lapidot

Traktat Avoda Sara, wortwörtlich „Fremde Arbeit“ bzw. „Fremder Dienst“, handelt von der Beziehung zwischen der talmudischen, rabbinischen Welt – und seinen Anderen, seinen Fremden. Die Züge und Vollzug dieses Verhältnisses zum Anderen sind selbst Grundbestimmungen des talmudischen Selbst. Im Seminar werden zentrale Stellen und Themen im Traktat gelesen und diskutiert. Die Fragestellungen inspirieren sich von aktuellen Überlegungen zu Pluralität, Multikulturalität und Migration.

60 152 Die drei Wallfahrtsfeste im rabbinischen Schrifttum (GS/HS-H 572, MEd E, MRC-V1c)

2 SWS
UE Di 12-14 wöch. BU26, 113 U. Wohlrab

Die drei Wallfahrtsfeste Pessach, Shavuoth und Sukkoth sind biblisch begründet und gehören in der Zeit der Rabbinen selbstverständlich zum Festkanon. Quellentexte aus Mischna, Talmud und Midrasch lassen Rückschlüsse auf die Entwicklung der Festabläufe und theologische Interpretation zu. Auch Vergleiche mit den biblischen Angaben geben interessante Einblicke in die Zeit vor und nach der Tempelzerstörung, die Gründungsperiode des rabbinischen Judentums.

60 153 Christlich-Jüdische Sommeruniversität: Jüdische und christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (GS/HS - H 490, 572, 614/624, MEd F, MRC-V4c m/oH)

2 SWS
BS Block (1) C. Markschies,
P. Schäfer,
J. Halfwassen

1) findet vom 23.07.2018 bis 27.07.2018 statt ; BU26,008/108/117/113

Die traditionsreiche (15.) Sommeruniversität widmet sich in diesem Jahr der gegenwärtig sehr virulenten Frage, ob unterschiedliche jüdische und christliche Texte, die gewöhnlich als Zeugnisse von „Mystik“ rubriziert werden, tatsächlich als Unterfälle eines gemeinsamen Phänomens „Mystik“ verstanden werden dürfen. In den letzten Jahren ist – beispielsweise durch die Editionen und Arbeiten von Peter Schäfer und seinen Schülern – deutlich geworden, dass die bisherigen Konzepte einer Judentum und Christentum transzendierenden allgemein religiösen Mystik nur begrenzt aufrechterhalten werden können. Außerdem sind die sehr unterschiedlichen institutionellen, literarischen und traditionsgeschichtlichen „Sitze im Leben“ von Texten und Texttraditionen sehr viel deutlicher geworden. Die Sommeruniversität möchte zum einen den Stand der Debatte über den Mystik-Begriff und ihm zugerechnete Texte in verschiedenen akademischen Disziplinen (Judaistik, klassische Altertumswissenschaft, Mediävistik, Theologie) dokumentieren und zum anderen die unterschiedlichen disziplinären Zugänge, soweit als möglich, ins Gespräch bringen. Sie wird gemeinsam verantwortet von den Professoren Christoph Markschies und Peter Schäfer, veranstaltet gemeinsam mit dem Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Jens Halfwassen), als weitere Dozierende wirken u.a. mit die Proff. Beate Ego, Volker Leppin, Elke Morlok und Andreas Müller.

Literatur:

Christoph Markschies, Jüdische, christliche und pagane Gottesvorstellungen in der Antike, 2016; Jens Halfwassen, Auf den Spuren des Einen: Studien zur Metaphysik und ihrer Geschichte, 2015; Peter Schäfer, Die Ursprünge der jüdischen Mystik, 2011.

60 154 Grundlagen jüdischer und christlicher Mystik (GS/HS - H 572, MEd F, MRC-V4c)

2 SWS
BUE Block+Sa (1) N. Hartmann

1) Termine: 06./07.07.18 und 13./14.07.18, Konstituierende Sitzung im April 18

Was ist Mystik? Was verbirgt sich zu welcher Zeit hinter dem Begriff? Welche Verwendung, welches Selbstverständnis und welche Ausprägungen sind denkbar unter dem, was wir heute als "Mystik" beschreiben? Das Seminar kann als Vorbereitung für die Christlich-Jüdische Sommeruniversität des Instituts Kirche und Judentum "Jüdische und Christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede" besucht werden. Die Teilnahme daran ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung und umgekehrt. Sie findet am 6., 7., 13. und 14. Juli statt. Teilnahme nur nach vorheriger persönlicher Anmeldung unter nicole.hartmann@hu-berlin.de, dann Verabredung einer ersten konstituierenden Sitzung im April 2018.

FU531103 Das jüdische Berlin

2 SWS
EK Do 14-16 wöch. (1) K. Herrmann,
P. Klein

1) findet ab 19.04.2018 statt

Die Veranstaltung versteht sich als ein „Wegweiser durch das jüdische Berlin“ in Geschichte und Gegenwart und führt durch einen der ersten und wichtigsten Orte der europäisch-jüdischen Geschichte, an dem Jüdinnen und Juden ein jüdisches Leben in der Moderne schufen. An diesem Ort wurden sie dann Opfer einer beispiellosen Barbarei während des Holocaust. Im Hintergrund der Veranstaltung stehen die drei grundlegenden Faktoren, die auf die moderne jüdische Identität eingewirkt haben: Aufklärung,

Antisemitismus und Zionismus. Anhand des Besuchs der jüdischen Orte in Berlin reflektieren wir diese Wandlungsprozesse im Verständnis jüdischer Identität. Wir reflektieren Probleme und Themen, die die jüdische Nachkriegsgeschichte in dem geteilten und wieder vereinigten Berlin betreffen und versuchen diejenigen Faktoren herauszuarbeiten, die die jüdische Identität in unserer Zeit bestimmen. Auf dem Exkursionsprogramm steht der Besuch von Synagogen, der mittelalterlichen jüdischen Grabsteine in der Spandauer Zitadelle, von Friedhöfen (Schönhauser Allee, Weißensee), des Centrum Judaicum und des Jüdischen Museums, zweier Archive und zweier Gedenkstätten. Ein Reader mit den einschlägigen Texten wird den TeilnehmerInnen zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Freien Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Ü532830 **Das Zeitalter der Judenemanzipation: Über die politische und gesellschaftliche Aushandlung jüdischer Zugehörigkeit im 19. Jahrhundert**

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.03 L. Fiedler

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

„Was aber ist diese große Aufgabe unserer Zeit?“, fragte der Dichter Heinrich Heine im Jahre 1830, um sogleich darauf zu antworten: „Es ist die Emanzipation!“ Als gesellschaftliche Befreiung aus vormodernen Abhängigkeitsverhältnissen galt ihm die Erwirkung juristischer Gleichberechtigung als wegweisend für die Verwirklichung der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Am Beispiel der Geschichte der Judenemanzipation im 19. Jahrhundert wird das Seminar die historische und kulturgeschichtliche Bedeutung der Durchsetzung staatsbürgerlicher Gleichheit diskutieren und damit zugleich einen Einblick in die Geschichte der sich modernisierenden Judenheiten im Europa des 19. Jahrhunderts bieten. Im Vergleich zwischen Frankreich und den deutschen Ländern soll dabei in einem ersten Schritt der unterschiedliche historische Verlauf der politischen Emanzipation seit der Französischen Revolution thematisiert werden. Darauf aufbauend sollen die innerjüdischen Debatten über die Geltung von Gemeindeautonomie und jüdischem Gesetz im Zeitalter des modernen Nationalstaats in den Blick genommen werden. Zuletzt werden Gegenbewegung zum Emanzipationsprozess thematisiert und moderne Judenfeindschaft ebenso wie die darauffolgenden jüdischen Reaktionen zum Gegenstand des Seminars.

Literatur:

Michael Brenner / Stefi Jersch-Wenzel / Michael A. Meyer, Deutsch-Jüdische Geschichte in der Neuzeit, Bd. 2: Emanzipation und Akkulturation 1780-1871, München 1996.

MA Lehrveranstaltungen

10 006 **Vertiefendes Grundlagenfach: Introduction to Jewish Law (Systematische Gruppe) (englisch)**

2 SWS 2 LP / 5 LP / 6 LP

VL Mi 14-16 wöch. UL 6, 2094 T. Blanchard

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

10 606 **Seminar on Jewish Law (englisch)**

2 SWS 1 LP / 5 LP

SE Di 10-12 wöch. BE 2, 326 T. Blanchard

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

51 640 **Polen und Juden 1918-1945. Aktuelle Debatten und historische Prozesse**

2 SWS

QT Do 14-16 wöch. (1) FRS191, 5061 K. Wozniak

1) findet ab 19.04.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5260068 **Sprachenübergreifend: Diskursive Inklusion und Exklusion von Juden und Muslimen in Südosteuropa**

2 SWS 4 LP

SE Fr 12-14 wöch. (1) DOR 65, 542 C. Voss

1) findet vom 20.04.2018 bis 21.07.2018 statt

5270057 **Strabon, Geographie**

2 SWS 3 LP

UE Mo 08-10 wöch. UL 6, 3052 R. Lo Presti

In dieser Übung werden wir die *Geographika*, das geographische Werk des griechischen Geschichtsschreibers und Geographen Strabon lesen, der im Übergang vom Hellenismus zur Kaiserzeit lebte.

Strabon konzipierte und verfasste die Geographie als Ergänzung zu seinem Geschichtswerk, die *Historiká Hypomnēmata*, die als Fortsetzung des Werkes des Polybios gedacht waren. Mit seiner Geographie, die fast vollständig überliefert ist, zielte Strabon darauf ab, ein für einen möglichst weiten, gebildeten Leserkreis leicht verständliches und angenehm lesbares, nichtsdestoweniger aber informatives Werk zu schaffen, das geographische, ethnographische und historische Angaben bieten sollte. Wir werden uns mit den Büchern befassen, die die Regionen Italiens Kampanien und Sizilien betreffen.

Literatur: S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 2: Buch V-VIII, Übersetzung. Göttingen, 2003; S. Radt, Strabons Geographika, Bd. 6: Buch V-VIII, Kommentar. Göttingen, 2007; J. Engels, Augusteische Oikumenegeographie und Universalhistorie im Werk Strabons von Amaseia. Stuttgart, 1999.

60 150 **„Die älteren Geschwister“ – von Judenfeindschaft zu einem Gespräch auf Augenhöhe? (GS/ HS – H 410/411/460/572/611/612/613/ MEd F, MRC-K1,V1c,V3a)**
 2 SWS
 UE Mi 16-18 wöch. BU26, 117 A. Goetze
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

60 151 **Fremde Arbeiter. Traktat Avoda Sarah. (Teil II) (GS/ HS – H 572, MEd F, MRC-B1,V1c-mH) (englisch)**
 2 SWS
 UE Di 18-20 wöch. SO 22, 1.01 E. Lapidot
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

60 152 **Die drei Wallfahrtsfeste im rabbinischen Schrifttum (GS/HS-H 572, MEd E, MRC-V1c)**
 2 SWS
 UE Di 12-14 wöch. BU26, 113 U. Wohrab
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

60 153 **Christlich-Jüdische Sommeruniversität: Jüdische und christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (GS/HS - H 490, 572, 614/624, MEd F, MRC-V4c m/oH)**
 2 SWS
 BS Block (1) C. Marksches,
 P. Schäfer,
 J. Halfwassen
 1) findet vom 23.07.2018 bis 27.07.2018 statt ; BU26,008/108/117/113
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

60 154 **Grundlagen jüdischer und christlicher Mystik (GS/HS - H 572, MEd F, MRC-V4c)**
 2 SWS
 BUE Block+Sa (1) N. Hartmann
 1) Termine: 06./07.07.18 und 13./14.07.18, Konstituierende Sitzung im April 18
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

60 512 **Leonard Cohen's Theology (HS - H 440/441/490/572/651; MEd E,F; MRC K1a/B1/B3a/V3a/V4b/V4c,79-ÜWB) (deutsch-englisch)**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. BU26, 113 R. Schieder,
 M. Pally,
 T. Meireis

Leonard Cohen, der im November letzten Jahres gestorben ist, hat in seinen Liedern das Lebensgefühl einer ganzen Generation zum Klingen gebracht. Dabei wurde die theologische Dimension seiner Texte nicht selten überhört oder überspielt. In diesem Seminar wollen wir uns auf die Suche nach der Theologie Leonard Cohens machen, wie sie nicht nur in seinen Liedern aufscheint, sondern auch in seiner Poesie. Leonard Cohen war zutiefst von der jüdischen Frömmigkeit seiner Herkunftsfamilie geprägt. Wir wollen erkunden, was uns „Rabbi Leonard“ diesseits und jenseits unserer konfessionellen Prägungen zu sagen hat. Zur Einstimmung sei dieses Video empfohlen: <https://www.youtube.com/watch?v=ChnrPgziTag>

FU531103 **Das jüdische Berlin**
 2 SWS
 EK Do 14-16 wöch. (1) K. Herrmann,
 P. Klein
 1) findet ab 19.04.2018 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Sprachen

60 155 Ivrit für Anfänger (GS/HS-H)

2 SWS
SPK Fr 12-14 wöch. BU26, 113 G. Wendt

Das Beherrschen einer Sprache ist das Tor zu kulturellem Verständnis und dient der interkulturellen Verständigung. Im modernen Hebräisch spiegeln sich die Einflüsse verschiedener Kulturen und Epochen wider, wie im heutigen Staat Israel. Das Erlernen des modernen Hebräisch ermöglicht den Zugang zur Alltagssprache und Kultur, zur modernen israelischen Belletristik sowie zur hebräischen Sekundärliteratur und erleichtert das Verständnis antiker hebräischer Texte. Der Kurs bereitet auch auf das Studienjahr „Studium in Israel“ vor. Im Anfängerkurs werden grammatikalische Grundlagen vermittelt und einfache, alltagsbezogene Texte gelesen, außerdem wird viel gesprochen.

Literatur:

Die Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

60 156 Ivrit für Fortgeschrittene (GS/HS - H)

2 SWS
SPK Fr 14:00-15:30 wöch. BU26, 113 G. Wendt

Im Kurs für Fortgeschrittene werden die Grundkenntnisse des Anfängerkurses vertieft und weitergeführt, komplexere Texte gelesen und Texte selbst erfasst. Nicht zuletzt wird viel gesprochen.

Literatur:

Die Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

60 900 Biblisches Hebräisch (GS - H 010, BA)

10 SWS
SPK Mo 08-10 wöch. BU26, 117 J. Renz
Di 08-10 wöch. BU26, 117 J. Renz
Mi 08-10 wöch. BU26, 117 J. Renz
Do 08-10 wöch. BU26, 117 J. Renz
Fr 08-10 wöch. BU26, 117 J. Renz

Der Sprachkurs bereitet in 10 SWS mit (dringend empfohlenem) begleitendem Tutorium auf das am Semesterende stattfindende Hebraicum vor und bietet eine Einführung in Morphologie und Syntax des Althebräischen zur Übersetzung mittelschwerer Prosatexte der Biblia Hebraica. Zusätzlich zum Kurs werden (dringend nahegelegte) Lektürekleingruppenübungen des Kursleiters als Übersetzungsübung und später als spezielle Vorbereitung für das mündliche Hebraicum angeboten. Basis ist das einschlägige Lehrbuch von H.D. Neef unter früher Berücksichtigung originaler Bibeltexte. Das Lehrbuch wird durch Arbeitsblätter und online-Hilfsmittel des Kursleiters ergänzt.

Literatur:

1. Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch (UTB 2429), 3. und folgende Aufl., Tübingen 2008 und ff. (Mohr Siebeck) 2. Biblia Hebraica Stuttgartensia (Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)
3. Spätestens ab Mitte des Kurses: Wilhelm Gesenius. Hebräisches und aramäisches Wörterbuch über das Alte Testament, ... bearbeitet und herausgegeben von Dr.Dr. H. Donner ..., 18. Auflage, Heidelberg u.a. 2013

Organisatorisches:

Die **(Vor-)Anmeldung** zu diesem Kurs ist von Mo, 9. April, bis Mo., 16. April, möglich, bitte in jedem Fall **schriftlich** per e-mail (johannesrenz@t-online.de) unter Angabe von Kursnummer, Name, Studiengang, Immatrikulationsnummer, Fachsemester sowie Hinweise auf Kurs- oder Prüfungswiederholung, ggf. abgeschlossene weitere Sprachprüfungen. Verbindlich ist erst die endgültige schriftliche Anmeldung in der 4. Kurswoche. Der Sprachkurs richtet sich ausschließlich an Studierende der HU, die Biblisch-Hebräisch für Ihr Studium benötigen. Fakultätsfremde Interessentinnen oder Interessenten sind grundsätzlich willkommen.

Terminvorschläge für die **Kleingruppensitzungen** : Mo, Di, Mi, Do, Fr 10.15-11.15

Einzeltermine **Übungsklausuren** : jeweils 14.15-17.20 Uhr am: | Mi 20.6. | Fr 29.6. | Mi 11.7. (die Klausuren können auch zu Hause geschrieben werden).

Hebraicumstermin: Voraussichtlich: Schriftlich: Do 19.7. / Mündlich: 26.7. und 27.7.

Veranstaltungen an der Technischen Universität Berlin (TU)

MA Lehrveranstaltungen

TU531101 „Orientalismus“ (Said) & „Okzidentalismus“ (Buruma/Margalit)

2 SWS
LK Fr 08-10 wöch. (1) S. Salzborn
1) findet ab 20.04.2018 statt

Die Lehrveranstaltung wird sich als Lektürekurs vergleichend mit den beiden Werken „Orientalismus“ von Edward Said und „Okzidentalismus“ von Ian Buruma und Avishai Margalit befassen. Gilt der Titel von Said in seiner Kritik des „Orientalismus“ als ein zentraler Klassiker postkolonialer Ansätze, weisen Buruma/Margalit auf die anti-amerikanischen und antiaufklärerischen Perspektiven hin, die sich im „Okzidentalismus“ formulieren. Neben der Lektüre beider Werke werden wir uns auch mit ihrer Rezeption befassen, wobei die Veranstaltung sich am Format der angeleiteten Lektüre orientiert.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531102 Die Rückkehr der Juden nach Spanien

2 SWS

SE Fr 10-12 wöch. (1)

S. Schüler-
Springorum

1) findet ab 20.04.2018 statt

014 wird in Spanien ein Gesetz erlassen, das den Nachkommen aller Juden, die zwischen 1492 und 1498 aus Kastilien, Aragonien und Navarra vertrieben wurden, den Erwerb der spanischen Staatsbürgerschaft ermöglicht. Mit dem Gesetz bekennt sich Spanien zu seiner „historischen Schuld“ (Alberto Ruiz Gallardon) und setzt einen Schlussstrich unter mehr als 200 Jahre Debatten, in denen über das Rückkehrrecht, die Zugehörigkeit der Sefarden zur "spanischen Existenz" (Hispanidad) und umgekehrt auf sefardischer Seite über die Bedeutung des verloren gegangenen spanischen Erbes für die jüdische Gegenwart des 19. bis 21. Jahrhunderts gestritten wurde. In dem Seminar verfolgen wir diese Debatten und ihre Konsequenzen für spanische Politik, Gesellschaft und Kultur von der ersten spanischen Verfassung von 1869, die Religionsfreiheit gewährt, über die Erste und Zweite Republik, den Spanischen Bürgerkrieg, die Franco-Diktatur und die Einrichtung der Demokratie bis in die Gegenwart. Dabei geht es neben der Diskussion historischer Entwicklungen immer auch um unterschiedliche Formen von Erinnerung und Erinnerungspolitiken, die wir sowohl auf christlicher als auch auf jüdischer Seite thematisieren.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531103 History of the Holocaust (englisch)

2 SWS

VL Mi 10-12 wöch. (1)

S. Schüler-
Springorum

1) findet ab 25.04.2018 statt

The lecture will give an overview of the German mass murder of European Jewry, starting with the persecution of German Jews in the 1930ties, but covering the events all over Europe. Its focus lies on the triangle of Perpetrators, Victims and Bystanders, while engaging with historical and contemporary debates on the genesis, the meaning and the interpretation of this historical event that we have come to call "Holocaust".

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531104 Jews in Modern German Politics II - From the First World War to the Berlin Republic (englisch)

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. (1)

U. Jensen

1) findet ab 17.04.2018 statt

In the historiography on modern politics, Jews were mostly treated as an object of politics. Thus, the discussions focused primarily on issues like emancipation and antisemitism. While this lecture will still include these issues, it will also concentrate much more on the politics by and for Jews. This incorporates Jewish reactions to general political developments, but also the actual political activities of Jews. After all, modern politics also meant the growing participation and involvement of Jews in political processes.

Literatur:

Jensen, Uffa: *Recht und Politik*, Perspektiven deutsch-jüdischer Geschichte, Paderborn 2014.

Pulzer, Peter: *Jews and the German State. The Political History of a Minority, 1848-1933*, Oxford 1992.

Volkov, Shulamit: *Germans, Jews, and Antisemites: Trials in Emancipation*, Cambridge (UK) 2006.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531105 Antisemitismus seit 9/11

2 SWS

SE Do 16-18 wöch. (1)

S. Salzborn

1) findet ab 19.04.2018 statt

Das Seminar wird sich mit unterschiedlichen Erscheinungsformen von Antisemitismus seit 9/11 befassen und exemplarisch entlang von Ereignissen und Debatten die jüngere Geschichte des Antisemitismus in den Blick nehmen. Welche konkreten Ereignisse/ Debatten analysiert werden, wird im Seminar entlang der konkreten Interessen der Teilnehmenden entschieden. Grundanliegen ist es dabei, gleichermaßen den Antisemitismus im rechten, linken und islamistischen Milieu wie seine Erscheinungsformen in der „Mitte der Gesellschaft“ zu thematisieren und nach Gemeinsamkeiten wie Unterschieden zu fragen.

Literatur:

Alvin H. Rosenfeld (Hg.): *Resurgent Antisemitism. Global Perspectives*, Bloomington/Indianapolis 2013.

Samuel Salzborn: Antisemitismus. Geschichte, Theorie, Empirie, Baden-Baden 2014.
Monika Schwarz-Friesel/Jehuda Reinharz: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin/New York 2013.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531106 Neuere Empirische Studien zum Antisemitismus – Konzepte, Methoden und Befunde

2 SWS

SE Do 16-18 wöch. (1)

M. Kohlstruck

1) findet ab 19.04.2018 statt

Das Seminar behandelt neuere empirische Studien zum Antisemitismus unter den Fragen: Welche Konzepte von Antisemitismus werden zugrundgelegt? Welche Wirklichkeitsdimension wird untersucht? Welche Methoden werden verwendet? Zu welchen Befunden kommen die Studien? Wie überzeugend sind die einzelnen Ansätze?

Das Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Themenwünsche einzubringen.

Literatur:

Schäuble, Barbara: "Anders als wir". Differenzkonstruktionen und Alltagsantisemitismus unter Jugendlichen, Berlin 2012
Beyer, Heiko; Liebe, Ulf: Antisemitismus heute. Zur Messung aktueller Erscheinungsformen von Judenfeindlichkeit mithilfe des faktoriellen Surveys, in: Zeitschrift für Soziologie 42 (2013), H. 3, S. 186-200
Seidenschnur, Tim: Antisemitismus im Kontext. Erkundungen in ethnisch heterogenen Jugendkulturen, Bielefeld 2013
Schwarz-Friesel, Monika/ Reinharz, Jehuda: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin 2013
Betzler, Lukas: Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs. Eine Analyse des Falls Jakob Augstein, Baden-Baden 2015

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531107 David Nirenberg, Antijudaism (englisch)

2 SWS

LK Di 12-14 wöch. (1)

M. Funck

1) findet ab 17.04.2018 statt

David Nirenberg's "Antijudaism" (2014) has been one of the more important and stimulating publications in our field in recent years. According to Nirenberg, concepts (if not fantasies) of Judaism shaped non-Judaic (pagan, Christian, secular etc.) thought throughout different times and spaces and thus became central to Western thought in general. In this course we will a) read and discuss the monograph chapter by chapter, b) analyze selected sources used by the author, c) take a look at academic and non-academic reviews, and finally d) critically examine both, the cross-epochal / transnational as well as the intellectual history approach.

Literatur:

David Nirenberg, Antijudaism. The History of a Way of Thinking, London 2015 (paperback edition).

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531108 Antisemitismus und Psychoanalyse

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

U. Jensen

1) findet ab 19.04.2018 statt

Wissensgeschichtlich lieferte die Freudsche Psychoanalyse im frühen 20. Jahrhundert wichtige Impulse für die beginnende Antisemitismusforschung. Sie ermöglichte ein strukturiertes Nachdenken über die individual- und kollektivpsychologischen Bedingungen von antisemitischen Überzeugungen. Bei Freud sind entsprechende Überlegungen in mehreren Schriften zu finden, etwa in „Massenpsychologie und Ich-Analyse“ sowie in „Mann Moses“. Auch wichtige Mitstreiter in der psychoanalytischen Bewegung dachten über Antisemitismus nach, wie Otto Fenichel oder Ernst Simmel. In der Tradition der Kritischen Theorie wurden solche Überlegungen weiterentwickelt, insbesondere in der „Dialektik der Aufklärung“ von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer. Das Lektüreseminar wird bei der Analyse dieser Texte vor allem zu fragen haben, welches Wissen die Psychoanalyse für die Antisemitismusforschung bereitstellte? Was kann man damit am modernen Antisemitismus verstehen, was möglicherweise auch nicht?

Literatur:

Frosh, Stephen: *Hate and the 'Jewish Science'. Anti-Semitism, Nazism and Psychoanalysis*, Basingstoke 2005.

Simmel, Ernst (Hrsg.): *Antisemitismus*, Frankfurt a. M. 1996.

Zaretsky, Eli: *Political Freud. A History*, New York 2015.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531109 Hybride Identitäten

2 SWS

PSE Di 14-16 wöch. (1)

S. Schüler-
Springorum

1) findet ab 17.04.2018 statt

Was sind Identitäten? Wie entstehen sie? Wie werden sie beeinflusst? Diese und mehr Fragen sollen in diesem Seminar behandelt und erörtert werden.

Die Sozialisation von jungen Menschen ist von vielen Faktoren abhängig. Beeinflusst von den Prinzipien der jeweiligen sozialen und auch kulturellen Umwelt unterscheiden sich die Sozialisationspraxen innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien.

Zunächst sollen die Ursachen für Migration erforscht werden. Die Migrationswellen in Deutschland haben dazu geführt, dass sich die kulturelle Infrastruktur radikal verändert hat. Die sich daraus etablierenden Sozialisationspraxen unterscheiden innerhalb von Kulturkreisen, sozialen Milieus und Ethnien. Es sollen in diesem Sinne eine Einleitung und Sensibilisierung in die Thematik geschaffen werden, um einen intensiveren Einblick in die Identitätsfindung von Migranten zu ermöglichen.

Hybride Identitäten gelten als inter-, trans- und multikulturell; ihre Träger sind zweheimisch, bi- oder trinationale; sie sitzen entweder zwischen den Stühlen, oder auf einem Dritten Stuhl. Sie sind Menschen mit Migrationshintergrund oder aber "Andere Deutsche". Diese sozialstrukturelle Gruppe steht für die Überschreitung von Grenzen, für kulturelle Interaktion und Neuverortung von Identitäten in Deutschland und Europa. Unter dem Aspekt von Migrationskontexten werden sie als Herausforderung von Identitätskonstruktionen bei Jugendlichen betrachtet und erforscht.

Das Seminar bietet eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik und soll einen erweiterten Blick auf die Themen Migration, Zugehörigkeit, Identität und kulturelle Zwischenräume ermöglichen.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531110 Leben im Gefängnis - Menschenrechte im Strafvollzug

2 SWS

PSE Mi 12-14 wöch. (1)

S. Schüler-
Springorum

1) findet ab 18.04.2018 statt

Nach einer thematischen und historischen Einführung zu Gefängnissen und Bestrafung beschäftigt sich das Seminar mit verschiedenen Faktoren, die die Begehung von Straftaten und die Verhängung einer Haftstrafe beeinflusst. Dabei beschäftigen wir uns mit den sozio-ökonomischen Verhältnissen von Gefangenen sowie den Einfluss von Politik, Medien und der Gesellschaft auf das Strafjustizsystem. Ein wichtiger Teil des Moduls ist ein Besuch in einer Justizvollzugsanstalt Berlin/Brandenburg, der uns Einblicke in das Leben im Gefängnis geben wird.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531111 "Praxislabor" Regionalmuseum

2 SWS

SE Fr 10-16 Einzel (1)

S. Schüler-
Springorum

Fr 14-20 Einzel (2)

S. Schüler-
Springorum

1) findet am 27.04.2018 statt

2) findet am 01.06.2018 statt

Wie lassen sich Antisemitismus, Rassismus

und Genderstereotype über museale Erzählungen thematisieren und vermitteln?

Schlecht finanziert, verstaubt und auf Themen von lokalem Interesse fokussiert? Bezirksmuseen wirken auf den ersten Blick nicht wie ideale Schauplätze für eine lebendige Auseinandersetzung mit Geschichte oder wie ein vielversprechendes Medium aktueller Wissenschaftskommunikation. Das Seminar möchte, nach einer theoretischen Einführung einen genaueren Blick auf die Museumspraxis werfen. Haben nicht gerade die „kleinen Museen“ mit ihren direkten Bezügen zum Lebensumfeld der Besuchenden besondere Potentiale als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und partizipativer Auseinandersetzung mit historischen Themen?

In einer Art „Praxislabor“ wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Museum Pankow erfolgen: In der Heynstr. 8 macht das Museum die original eingerichteten Wohnräume der Familie Heyn aus der Zeit um 1900 zugänglich. Der Museumsstandort bietet zahlreiche Potentiale, die das gut besuchte Haus, bisher kaum nutzt: So ließe sich hier nicht nur von bürgerlichem Leben um 1900 erzählen, sondern auch das Familienideal mit den zugehörigen Geschlechtskonstruktionen hinterfragen. Durch die Stuhlrohrfabrik Fritz Heyns gibt es Anknüpfungspunkte zu Themen wie globaler Vernetzung, Kolonialismus, Rassismus und Krieg. Die Geschichte des Standortes selbst, zeugt von der Instrumentalisierung von Geschichte in der DDR. Im Seminar sollen konkrete Konzeptideen für mögliche Ausstellungsinhalte und Bildungsangebote entwickelt werden. Dabei werden die Studierenden insbesondere der Frage nachgehen, wie sich „schwierige“ Themen in ihrer Komplexität als Teil der Lokalgeschichte museal mit erzählen lassen: In welcher Form wären z.B. in einer neuen Ausstellung in der Heynstr. kolonialrassistische Ordnungsvorstellungen und antisemitische Ressentiments als Teil bürgerlichen Lebens um 1900 zu thematisieren?

(Mit dem Seminar werden wir mehrere Museen besuchen, insbesondere das Museum Pankow, das Märkische Museum, das jüd. Museum, das Museum der Dinge und evtl. das DHM .)

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531112 Prävention und Präventionismus

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1)

M. Kohlstruck

1) findet ab 19.04.2018 statt

Einzelne Maßnahmen und ganze Programme verfolgen präventive Ziele. Dazu gehören u.a. die Gewalt-, die Extremismus- und die Antisemitismusprävention. Die Befassung mit diesen Problemen ist politisch gewollt; gesellschaftlich wird dem aufs Ganze gesehen wenig widersprochen. Doch ein Denken und Handeln, das primär in der Logik von Verhinderung, von Vorbeugung, von Abfangen oder von Verhütung verläuft, wirkt auf eine merkwürdige Weise beengt, defensiv und gestaltungspessimistisch.

Das Seminar befasst sich im ersten Teil mit der Denkstruktur des gegenwärtigen Präventionismus und behandelt im zweiten Teil Konzepte, Programme und Projekte der Gewalt-, der Extremismus- und der Antisemitismusprävention in pädagogischen Arbeitsfeldern.

Literatur:

Themenheft der Zeitschrift Widersprüche (Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich) 36 (2016), Nr. 139: „Politik der Prävention“

Hannig, Nicolai/ Thießen, Malte (Hg.): Vorsorgen in der Moderne. Akteure, Räume und Praktiken, Berlin 2017

Puschke, Jens/ Singelstein, Tobias (Hg.): Der Staat und die Sicherheitsgesellschaft, Wiesbaden 2018

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531113 Mediating Visual Culture (englisch)

2 SWS

SE Mo 16-18 Einzel (1)
Mo 16-18 Einzel (2)
10-20 Block+SaSo (3)

M. Funck

M. Funck

M. Funck

1) findet am 23.04.2018 statt

2) findet am 30.04.2018 statt

3) findet vom 29.05.2018 bis 09.06.2018 statt

Together with Prof. Barbie Zelizer from the Annenberg School of Communication at the University of Pennsylvania I am offering a unique opportunity for students enrolled in the Master program "Interdisciplinary Research on Antisemitism". Six students each from Penn and TU will participate in a transatlantic graduate seminar dedicated to the role of visual culture in mediating the horrors of the past like genocide and war. For more details please see the description on the information board next to the seminar room TEL 811. After two kick-off meetings on 23rd (internal) and 30th April (connected with Penn via skype) the core program will run from May 29th to June 9th and include: excursions to selected sites, talks by distinguished experts, paper presentations by and discussions with students, and a number of transcultural social events. During those ten days students are obliged to participate in all activities but are exempt from any other seminar obligations. All incurring costs will be covered by the organizing institutions. Sufficient funding provided, TU students will have the opportunity to participate in a colloquium in Philadelphia at no cost in September 2018. Please register with this course by sending a one-page letter of interest including a short research proposal to the following email no later than March 23rd : m.funck@tu-berlin.de. Please do not hesitate to contact me in case of any questions.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531114 „Fragt uns, wir sind die Letzten...“ – Studierende fragen Zeugen der NS-Herrschaft und des Umgangs mit den NS-Verbrechen nach 1945

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1)

B. Dörner

1) findet ab 17.04.2018 statt

Es leben nur noch sehr wenige Menschen, die aus eigenem Erleben Auskunft über die NS-Herrschaft geben können. Die Chance, ihnen zuzuhören und sie über Alltag und Verfolgung zu befragen, soll nicht ungenutzt bleiben.

In der Lehrveranstaltung werden zunächst die Möglichkeiten und Grenzen des privaten sowie öffentlichen Erinnerens reflektiert. Dann sollen verschiedene Arbeitsgruppen ‚Zeitzeugen‘ einladen, mit uns zu sprechen. Diese stellen die Überlebenden vor und verfassen danach ein Arbeitspapier über die von ihnen gemachten Erfahrungen.

Im Zentrum des Dialogs steht die Frage, wie unsere Gesprächspartner den Antisemitismus in der damaligen deutschen Gesellschaft wahrgenommen haben und wie in ihrem gesellschaftlichen Umfeld auf die Ausgrenzung, Verfolgung, Deportation und Ermordung der Juden reagiert wurde. Von Interesse wird schließlich auch sein, wie unsere Gesprächspartner den Umgang mit den NS-Verbrechen in den beiden deutschen Staaten nach 1945 erlebt haben.

Literatur:

Aleida Assmann: Die langen Schatten der Vergangenheit, München 2006; *Michael Maurer* : Mündliche Überlieferung und Geschichtsschreibung, Ditzingen 2011; *Herwart Vorländer*: Oral History. Mündlich erfragte Geschichte, Göttingen 1990; *Gerhard Botz*: Schweigen und Reden einer Generation: Erinnerungsgespräche mit Opfern, Tätern und Mitläufern des Nationalsozialismus, 2. Aufl. Wien 2007; *Harald Welzer u.a.*: Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis, Frankfurt a.

M. 2002; *Katharina Rothe*: Das (Nicht-) Sprechen über die Judenvernichtung, Gießen 2009; *Martin Sabrow/Norbert Frei* (Hg.): Die Geburt des Zeitzeugen nach 1945, Göttingen 2012; *Jan Taubitz*: Holocaust Oral History und das lange Ende der Zeitzeugenschaft, Göttingen 2016.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531115 "Arbeit macht frei". Geschichte und Gehalt einer KZ-Devise

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1)

S. Schüler-Springorum

1) findet ab 17.04.2018 statt

Was hat es zu bedeuten, dass über dem Eingang von nationalsozialistischen Arbeits- und Konzentrationslagern die Devise „Arbeit macht frei“ prangte? Diese Frage ist eine nach der Geschichte dieser KZ-Devise, aber auch nach ihrem Gehalt. Sie fragt also nach der Herkunft der Devise, nach ihrem ersten Auftreten ebenso wie nach ihrer inner-nationalsozialistischen Geschichte. Sie fragt aber auch nach ihrer Bedeutung und was die Wahnidee, die die Devise ausmacht, über den Nationalsozialismus insgesamt sagt. Denn auch im *Schulungsbrief*, dem Monatsblatt der NSDAP, titelte Robert Ley mit Blick auf die Arbeit der ‚Volksgenossen‘ und ‚Volksgenossinnen‘: „Unsere Arbeit macht uns frei“. Inwiefern reicht also angesichts dessen ein bestimmtes Arbeitsverständnis in den Kern des Nationalsozialismus hinein?

Das Seminar versucht sich diesen Fragen nach Geschichte und Gehalt von „Arbeit macht frei“ durch die Lektüre historiographischer, sowie philosophischer Texte anzunähern.

Literatur:

Brückner, Wolfgang: "Arbeit macht frei". Herkunft und Hintergrund der KZ-Devise, Opladen 1998.

Schatz, Holger; Woeldike, Andrea: Freiheit und Wahn deutscher Arbeit. Zur historischen Aktualität einer folgenreichen antisemitischen Projektion, Hamburg 2001.

Wohl, Tibor: Arbeit macht tot. Eine Jugend in Auschwitz, Frankfurt am Main 1990.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531116 What is Europe? Concepts of Europeanness in Past and Present (englisch)

2 SWS

SE Mi 10-12 wöch. (1)

M. Funck

1) findet ab 18.04.2018 statt

Europeans have always defined themselves by constructing an internal and / or external "Other". In this course we will examine various, sometimes co-existing, sometimes competing imaginations of "Europeanness" from the Middle Ages to the Present as well as modern theoretical conceptualizations of these self-images. Some of the central questions we will ask are: What are the (changing) internal divisions among Europeans? How does the construction of "Europeanness" relates to European entanglement with non-European cultures? What are the continuities and discontinuities in European construction of a "collective Self"?

Literatur:

Benedict Anderson, *Imagined Communities: Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*, London 2006 [1983]; Cirila Toplak / Irena Šumi, *Europe(an Union): Imagined Community in the Making*, in: *Journal of Contemporary European Studies*, vol. 1 / 20 ((2012), p. 7-28; Mikael af Malmberg, Bo Stråth (eds.), *The Meaning of Europe. Variety and Contention within and among Nations*, Oxford 2002.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531117 Geschichte der Gegenwart: Die Nachrichten von heute und das Wissen um die Vergangenheit

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. (1)

M. Funck

1) findet ab 16.04.2018 statt

In diesem themenoffenen Seminar befragen wir die mediale Berichterstattung über aktuelle Ereignisse nach ihrer historischen Informiertheit. Nicht die Ereignisse als solche stehen dabei im Fokus, sondern die Frage, inwiefern historisches Wissen Auswahl, Einordnung und Deutung dieser Ereignisse mitbestimmt bzw. anders formuliert: wie historisches Wissen als machtvolles Argument gebraucht und nicht selten auch missbraucht wird. TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Inhalte und Verlauf des Seminars weitgehend selbst zu bestimmen. Zum Abschluss des Seminars werden Arbeitsgruppen ihre Beobachtungen in Werkstattberichten mündlich präsentieren. Der Kurs ist offen für Studierende im Bachelor- und im Masterstudium.

Literatur:

Michel Foucault, *Archäologie des Wissens*, Frankfurt/M. 1973 [1969]; Friedrich Nietzsche, *Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben* (Zweite unzeitgemäße Betrachtung, in: *Werke. Kritische Gesamtausgabe*, Abt. 3, Bd. 1, Berlin 1973).

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531118 Migration und Literatur im internationalen Vergleich

2 SWS

SE	Mo	10-12	Einzel (1)	S. Schüler-Springorum
	Mo	09-18	Einzel (2)	S. Schüler-Springorum
	Mo	09-18	Einzel (3)	S. Schüler-Springorum
	Mo	09-18	Einzel (4)	S. Schüler-Springorum

1) findet am 23.04.2018 statt

2) findet am 14.05.2018 statt

3) findet am 04.06.2018 statt

4) findet am 09.07.2018 statt

Die Immigration in die Literatur hat eine lange Geschichte. Die Geschichte der Anerkennung der Literatur von Immigrantinnen und deren Nachfahren in den einzelnen Nationalliteraturen begann dagegen erst in den 1960er Jahren in den USA und Großbritannien und breitete sich von da aus in die anderen englischsprachigen Länder und auf den europäischen Kontinent aus. In diesem Seminar werden wir uns Autoren und Autorinnen widmen, die als Flüchtlinge in die USA, nach Australien, nach Griechenland, nach Deutschland und nach Österreich gekommen sind und die sich in ihren Werken aus einer autobiographisch motivierten Perspektive mit Flucht auseinandersetzen. Wir werden einerseits die Geschichte der Entstehung und Anerkennung dieser Werke in ihrem jeweiligen Kontext diskutieren. Andererseits werden wir die Werke aus einer vergleichenden Perspektive analysieren. Ausgangspunkt unserer Analyse ist Mary Antins Autobiographie "The Promised Land" aus dem Jahr 1912, in der sie von ihrem Leben als Jüdin in Polotzk, ihrer Flucht in die USA und ihrer Ankunft in Boston erzählt. Dieser Text soll uns als Folie für die Analyse neuerer Werke dienen, die im Zentrum des Seminars stehen werden. Mögliche Werke für die weitere Diskussionen sind: Vladimir Vertlib's "Zwischenstationen" (1999), Gazmend Kapllanis "A Short Border Handbook", das 2006 auf Griechisch und 2009 in englischer Übersetzung erschien, Nam Les "The Boat" (2008) und Abbas Khiders "Ohrfeige" (2016).

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531119 Die Verfolgung und Entrechtung der deutschen Juden 1933-1939

2 SWS

SE	Mo	14-16	wöch. (1)	M. Grüttner
----	----	-------	-----------	-------------

1) findet ab 16.04.2018 statt

Das Seminar beschäftigt sich mit der nationalsozialistischen Judenpolitik in den „Friedensjahren“ des Dritten Reiches. Im Detail werden wir uns unter anderem mit den Nürnberger Gesetzen, dem Novemberpogrom von 1938 und der Politik der „Arisierung“ auseinandersetzen. Die Reaktion der jüdischen Bevölkerung auf ihre fortschreitende Entrechtung und das Verhalten der deutschen Mehrheitsgesellschaft bilden weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung.

Literatur:

Saul Friedländer: Das Dritte Reich und die Juden, Bd. 1: Die Jahre der Verfolgung 1933-1939, München 1998; Peter Longerich: Politik der Vernichtung. Eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung, München 1998.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531120 Antisemitismus: Konfliktfeld Schule

2 SWS

SE	Fr	12-14 10-16	wöch. (1) Block+SaSo (2)	S. Salzborn S. Salzborn
----	----	----------------	-----------------------------	----------------------------

1) findet ab 20.04.2018 statt

2) findet vom 09.06.2018 bis 10.06.2018 statt

Während antisemitische Vorfälle an Schulen zunehmend Gegenstand von öffentlichen Debatten werden, sind Konzepte für einen effektiven Umgang mit Antisemitismus im schulischen Alltag aus dem Bereich der pädagogischen und politischen Bildung im wissenschaftlichen Kontext rar, Angebote werden vermehrt aus dem zivilgesellschaftlichen Raum (und hier auch primär mit außerschulischem Bezug auf die Erwachsenenbildung) entwickelt und nur selten curricular etabliert. Das Konfliktfeld Schule skizziert sich dabei gleichermaßen auf der alltäglichen, wie der systematischen Ebene: es geht um antisemitische Beleidigungen auf dem Schulhof, antisemitische Schmierereien und Gewalttaten, die Frage der (Nicht-)Darstellung von Antisemitismus und Shoah in den einschlägigen Unterrichtsfächern, die weitgehende Ausblendung von jüdischer Geschichte und Gegenwart im Schulunterricht, aber auch die einseitige (antiisraelische) Thematisierung des Nahostkonflikts.

Das Seminar wird seinen Hauptfokus in diesen zahlreichen Feldern auf die Frage der vorliegenden schulischen Bildungskonzepte legen, sie kritisch aus Sicht der Antisemitismusforschung reflektieren und gemeinsam mit Lehramtsstudierenden in ihrem Theorie-Praxis-Verhältnis diskutieren.

Literatur:

Bernd Fechner/Gottfried Köbler/Astrid Messerschmidt/Barbara Schäuble (Hg.): Neue Judenfeindschaft? Perspektiven für den pädagogischen Umgang mit dem globalisierten Antisemitismus, hgg. im Auftrag des Fritz Bauer Instituts und der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, Frankfurt/New York 2006.

Meron Mendel/Astrid Messerschmidt (Hg.): Fragiler Konsens. Antisemitismuskritische Bildung in der Migrationsgesellschaft, Frankfurt/New York 2017.

Stefan Theil: Salafismus und Antisemitismus an Berliner Schulen: Erfahrungsberichte aus dem Schulalltag. Eine Dokumentation im Auftrag des American Jewish Committee Berlin, Berlin 2017

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

TU531121 Erinnerungspolitik in Hohenschönhausen

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

S. Salzborn

1) findet ab 19.04.2018 statt

Das Seminar wird einen exemplarischen Blick auf die Rolle und Funktion des Gedenkortes Hohenschönhausen in der bundesdeutschen Geschichtspolitik werfen. Dabei soll einerseits eine Einordnung in den Kontext der DDR-Geschichte und die Systematik von Gedenkstätten in Deutschland erfolgen, andererseits der Blick auf die Frage der systematischen und programmatischen Ausrichtung von Hohenschönhausen geworfen werden. Dabei wird es auch um eine Analyse von totalitarismus- und extremismustheoretischen Ansätzen mit Blick auf Gedenkstättenpädagogik gehen. Teil des Seminars sind Besuche der Gedenkstätte mit dem Ziel der Befassung mit den dortigen (gedenkstätten-)pädagogischen und politisch-bildnerischen Ansätzen.

Literatur:

Elke Gryglewski/Verena Haug/Gottfried Köbler/Thomas Lutz/Christa Schikorra (Hrsg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, Berlin 2015.

Jens Hüttmann/Anna von Arnim-Rosenthal (Hg.): Diktatur und Demokratie im Unterricht: Der Fall DDR, Berlin 2017.

Wolfgang Sander/Peter Steinbach (Hg.): Politische Bildung in Deutschland. Profile, Personen, Institutionen, Bonn 2014.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Technischen Universität Berlin angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Veranstaltungen an der Universität Potsdam (UP)

BA Lehrveranstaltungen

UP531105 Das Gebet. Hermann Cohen - Martin Buber - Jacques Derrida

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

C. Schulte

1) findet ab 12.04.2018 statt

Was ist das Gebet, philosophisch betrachtet? Zumal in der Moderne, wenn nach Kant kein philosophischer Gottesbeweis mehr möglich ist? Wenn Gottes Existenz nur noch dem Glauben, nicht mehr der Vernunft gewiß ist? Und vielleicht nicht einmal mehr dem Glauben? Wie ist da das Gebet und das Beten zu denken und formal zu bestimmen? Als Sprechakt ohne bestimmbar Adressaten? Als Ritual ohne Gegenüber? Als Mitteilung an X?

Cohen, Buber und Derrida stellen sich der modernen Situation und bestimmen in jeweils origineller Weise neu, was Gebet und Rede zu Gott im 20. Jahrhundert bedeuten konnten.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531119 Einführung ins Judentum

2 SWS

VL Mo 12-14 wöch. (1)

S. Rauschenbach

1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531120 Einführung in die Bibelwissenschaft / Einführung in die Hebräische Bibel

2 SWS

VL Mo 10-12 wöch. (1)

S. Kähler

1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531121 Jüdischer Lebenszyklus

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. (1) K. Wolgast
1) findet ab 12.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531122 Von der Wissenschaft des Judentums zu den Jüdischen Studien heute. 200 Jahre wissenschaftliche Erforschung des Judentums

2 SWS
VL Mi 12-14 wöch. (1) C. Schulte
1) findet ab 11.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531123 Konstruktionen jüdischer Geschichte. Eine Einführung in die jüdische Historiographie

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. (1) M. Kießling
1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531124 Franz Kafka: Werk und Werkadaptionen in Comic und Graphic Novel

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) U. Schneider
1) findet ab 13.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531125 Jewish Music and Modernity: Aesthetics and Ideology (englisch)

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. (1) U. Ganani
1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531126 Die Rückkehr der Juden nach Spanien

2 SWS
SE Fr 10-12 wöch. (1) S. Rauschenbach
1) findet ab 13.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.
Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531127 Zionismus und Kolonialismus

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1)

S. Vogt

1.) findet ab 11.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531128 Weibliche und Jüdische Autorschaft im 19. Jahrhundert

2 SWS

SE Mi 16-20 14tgl.

U. Schneider

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531129 Reform des Judentums? Positionen und Gegenpositionen

2 SWS

SE Do 14-16 wöch.

H. Haußig

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531130 Ökonomie und Judentum

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch.

J. Holter

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531131 Der Exodus (post-)sowjetischer Juden in den 1990er Jahren und ihre Einwanderung nach Israel, Deutschland und in die USA

2 SWS

SE Di 10-12 wöch.

O. Glöckner

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531132 Galizien

2 SWS

SE Mo 16-18 wöch.

A. Hudzik

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531133 Bertolt Brecht – Anna Seghers: Poetologische und biographische Kontexte

2 SWS

SE Mi 10-12 wöch.

U. Schneider

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531134 Konzeptionen zu Gedenken und Erinnern

2 SWS
PSE Fr 12-14 wöch. U. Schneider

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531173 Konversation Modernes Hebräisch

2 SWS
SPK Mo 10-12 wöch. E. Dödtmann

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

(Jüdische) Filmschaffende zur Zeit des Zweiten Weltkriegs

2 SWS
SE Mo 12-16 14tgl. M. Bitunjac

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

MA Lehrveranstaltungen

UP531101 Songs of the Sabbath Sacrifice from Qumran: Liturgy, Mysticism, and Scripture

2 SWS
SE Mi 10-12 wöch. (1) S. Tzoref
1) findet ab 11.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531102 Halakhah as Philosophy in Maimonides' Mishneh Torah (englisch)

2 SWS
SE Mo 12-14 wöch. (1) E. Reich
1) findet ab 09.04.2018 statt

Today one speaks of "Judaism", by which we mean a system of belief and practice tied to a specific community, but in the Hebrew Bible and in Rabbinic Judaism of late antiquity there is no unified, systematic statement, only a variety of genres that jointly produce multi-vocal expressions of a religious culture. It is only in medieval times that an attempt was made to spell out in a single, coherent discourse the nature, definition, and meaning of "Judaism". This was the legal-philosophical project of Maimonides in his Mishneh Torah (12th century). In this course we shall first read ed rabbinic texts that serve as the foundations for the work of Maimonides, and then we shall see how in the Mishneh Torah he constructs, from these materials, a philosophical statement about the authority, power, and definition of "Judaism".

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531103 Jerusalem in der Hebräischen Bibel

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) R. Liwak
1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.
Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531104 Pardes: Jüdische Hermeneutik

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1)

D. Krochmalnik

1) findet ab 10.04.2018 statt

Die rabbinische Bibelauslegung ist regelgeleitet. Die bekanntesten Regelkanones sind die 7 Regeln des Hillel die 13 Regeln des R. Jischmael, d. s. die berühmten Schlosch Essre Middot HaTora Nidreschet BaHen, die in den Siddur Eingang gefunden haben die 32 Regeln des Rabbi Elieser ben R. Jose HaGlili. Im Laufe der Zeit sind weitere Aufzählungen dazugekommen, z. B. die 73 Regeln des R. Elasar von Worms (Sefer HaChochma) und die 613 (!) Regeln des R. Meir Leibusch Malbim, (Ajelet HaSchachar, Einl. z. Lev.-Kom.). Im Seminar geht es weniger um die technische Anwendung der Regeln, als um ihre hermeneutischen Implikationen. Welches Textverständnis steckt in den Auslegungsregeln? So setzen die meisten exegetischen Regeln voraus, dass die Tora ein vollkommener Text ist, dass in ihm nichts dem Zufall überlassen wurde und jedes Detail hochbedeutsam ist, insbesondere die Wiederholungen (Omni-signifikanz, Nullkontingenz, Nullredundanz). Die Gematrie, d. s. Operationen mit dem Zahlenalphabet, um ein weiteres Beispiel zu nennen, entwickelt sich im Mittelalter zu einer regelrechten Bibelmathematik Moses Cordovero zählt im Pardes Rimmonim nicht weniger als 16 Gematrie-Regeln auf. Die Gematrie sieht den Pentateuch auch als Zahlengebäude und den Kommentator als Kryptanalytiker. Die moderne Bibelkritik hat alle diese Methoden und ihre hermeneutischen Voraussetzungen als Anachronismen entlarvt. Aber auch innerhalb des rabbinischen Judentums etablieren sich im Mittelalter neben dem ausufernden Drasch alternative Formen der Exegese, so die Literal-exegese (Pschat) auf der einen, und die philosophische und mystische Allegorese, welche aufgrund eines Winkes (Remes), eine tiefere Bedeutung des Textes (Sod) ermittelt, auf der anderen Seite. Die mittelalterliche kabbalistische Formel des vierfachen Schriftsinns: PaRDeS (Akronym v. Pschat, Remes, Drasch, Sod) sucht die divergierenden Ansätze zu integrieren. Obwohl diese Lehre vermutlich christlichen Ursprungs ist, wurde die Formel Pardes bis zu Moses Mendelssohn und darüber hinaus zum Aushängeschild der jüdischen Hermeneutik. Kann der Pardes den Streit der Interpretationen schlichten? Welche Legitimität und welchen Wahrheitswert besitzt die rabbinische Hermeneutik heute noch? Solche Fragen werden im Seminar nicht ausgeklammert.

Literatur:

Bechajje ben Ascher: Biur Al HaTora (1291), traditionelle Ed. A. Blum, Jerusalem 1995, engl. Üb. Eliyahu Munk, Torah Commentary by Rabbi Bachya ben Asher, 7. Bde., Jerusalem 1998.

Dohmen, Christoph Stemberger, Günter: Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments, Stuttgart 1996.

Grözingen, Karl-Erich: 1994: Jüdische Schriftauslegung, in: Paolo Chiarini, H. D. Zimmermann (Hg.): Schrift Sinne. Exegese, Interpretation, Dekonstruktion, Berlin 1994.

Krochmalnik, Daniel: Im Garten der Schrift. Wie Juden die Bibel lesen, Regensburg 2006.

Ders.: Lehre vom vierfachen Schriftsinne im Judentum und Christentum, in: Uwe Gerber, Rudolf Hoberg (Hg.), Sprache und Religion, Darmstadt 2010, S. 61–82.

Ders.: Ez Chajim – Rabbinische Auslegungsmethoden der Heiligen Schrift, in: Bernd Schröder i. a. (Hg.), Buchstabe und Geist. Vom Umgang mit Tora, Bibel und Koran im Religionsunterricht, Religionspädagogische Gespräche, Bd. 6: Heilige Schriften, Berlin 2017, S. 12–37.

Ders.: Die Bibel entschlüsselt. Zahlenexegese in der jüdischen Tradition und Moderne, in: Michaela Bauks, Ulrich Berges, Daniel Krochmalnik, Manfred Oeming (Hg.), Schriftauslegung in der Moderne (Altes Testament und Moderne Bd. 24), Berlin (voraussichtlicher Erscheinungstermin 2018).

Lubac, Henri de: Exégèse médiévale. Les Quatre sens de l'écriture, Paris (Bd. 1 u. 2) 1959, (Bd 3) 1961 u. (Bd. 4) 1964.

Scholem, Gershom: Der Sinn der Tora in der jüdischen Mystik (1956), in: Die Kabbala und ihre Symbolik, Zürich 1960, S. 80 – 86.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531105 Das Gebet. Hermann Cohen - Martin Buber - Jacques Derrida

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1)

C. Schulte

1) findet ab 12.04.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

UP531106 From Idealism to Existentialism in modern Jewish Thought - Hermann Cohen and Franz Rosenzweig (englisch)

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1)

R. Pinkas

1) findet ab 10.04.2018 statt

Herman Cohens pupil, Franz Rosenzweig, is considered to be the first existentialist in modern Jewish thought. His magnum opus *Der Stern der Erlösung* (1921), is one of the most original and important work in Jewish philosophy. Rosenzweig presents a unique system of thought, combining philosophy and theology. His thought develops while pointing out the weaknesses of the nineteenth-century German idealist philosophical tradition that preceded him, as well as criticizing theology. Rosenzweig saw himself as a thinker that established a new thinking (*Das neue Denken*) that should replace the old Idealistic approach. This course will be dedicated to a careful comparative reading of Cohen and mostly Rosenzweigs works, focusing on similarities and differences in their philosophical position and in their approach to religion and religiosity.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531107 ?Der Ostjude? Feindbild, Vorbild, Fehlbild. Deutsch-jüdische Repräsentationen des osteuropäischen Judentums vom 18.-21. Jahrhundert

2 SWS

SE

Do

14-16

wöch. (1)

C. Schulte

1) findet ab 12.04.2018 statt

Der „Ostjude“ taucht als Bezeichnung um 1900 sowohl in jüdischen wie in antisemitischen Texten auf. Repräsentationen des frommen, observanten, jiddisch sprechenden, traditionell schwarz gewandeten, aus Osteuropa zugewanderten Juden und der Gegensatz zum bürgerlich akkulturierten, gebildeten und wie die Christen gekleideten, mitteleuropäischen „Westjuden“ sind in der deutsch-jüdischen Literatur und Kultur jedoch schon gut hundert Jahre älter. Sie halten sich z.T. noch bis ins 21. Jahrhundert. Grundlage des Seminars wird die Lektüre und Analyse von Texten folgender Autoren sein: Salomon Maimon, Isaac Euchel, Lazarus Bendauid, Martin Buber, An-Ski, Arnold Zweig, Hermann Struck, Arthur Ruppin, Franz Oppenheimer, Joseph Roth, Isaac Deutscher, Roman Vishniac, Dmitrij Kapitelman, Dmitri Belkin

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531108 Das Judentum hat viele Gesichter: Die religiösen Strömungen der Gegenwart

2 SWS

SE

Do

12-14

wöch. (1)

H. Bomhoff

1) findet ab 12.04.2018 statt

Die jüdische Aufklärung, die Haskala, bezeichnet eine intellektuelle, gesellschaftliche, politische und erzieherische Bewegung am Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Sie entstand in Berlin um den Philosophen Moses Mendelssohn (1729-1786) und verbreitete sich rasch in Preußen und der Donaumonarchie, in Frankfurt und in Russland. Im Zuge der Aufklärung begann sich die jüdische Gemeinschaft in Mitteleuropa in unterschiedliche religiöse Richtungen aufzufächern. Das Seminar zeichnet diesen Prozess der Konfessionalisierung nach besonderem Augenmerk liegt dabei auf den heutigen theologischen und liturgischen Unterschieden zwischen jüdischer Reformbewegung, konservativem Judentum und moderner Orthodoxie.

Literatur:

Einführende Literatur (Auswahl): Max Wiener: Jüdische Religion im Zeitalter der Emanzipation (ND der Ausgabe Berlin 1933), hrsg. und mit einem Nachw. versehen von Daniel Weidner, Berlin 2002 Walter Homolka / Gilbert S. Rosenthal: Das Judentum hat viele Gesichter. Die religiösen Strömungen der Gegenwart, München 1999. Michael A. Meyer: Antwort auf die Moderne: Geschichte der Reformbewegung im Judentum, Wien 2000 Andreas Nachama / Walter Homolka / Hartmut Bomhoff: Basiswissen Judentum, Freiburg i. Br. 2015.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531109 Feminismus und LGBTQ in der Liturgie

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch. (1)

N. Ederberg

1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531110 Jewish Liturgy: Supplements and Recitations (englisch)

2 SWS

SE

Mo

16-18

wöch. (1)

E. Reich

1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531111 Praxis der Jüdischen Religionspädagogik

2 SWS

SE

Y. Kupferberg

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531112 Bildungsstandards für den jüdischen Religionsunterricht

2 SWS

SE

Di

16-18

wöch. (1)

D. Krochmalnik

1.) findet ab 10.04.2018 statt

Die Bildungsreform im Gefolge der PISA-Studien der OECD (2000) und des Klieme-Gutachtens (2003) schlug die Einführung von Bildungsstandards in den schulischen Kernfächern vor. Die Bildungsstandards legen den Lern-Output in Form von „verbindlichen Anforderungen an das Lehren und Lernen“ fest (Klieme, 4). Anders als der traditionelle Lehrplan listen Bildungsstandards nicht Lehrinhalte auf, sondern Fähigkeiten und Fertigkeiten, sog. Kompetenzen, die Schüler/innen einer gegebenen Stufe vor- und nachweisen können sollen. Die Kirchen haben sich der Bildungsreform angeschlossen und Bildungsstandard für ihre Religionsunterrichte geschrieben, wie auch die Jüdische Religionsgemeinschaft. Der Seminarleiter hat diesen Reformprozess als Inhaber des Lehrstuhls für Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik, Hochschule an Jüdischen Studien Heidelberg von 2003 bis 2018 in diversen Funktionen und Kommissionen begleitet und eine Reihe von Konzepten und Bildungsplänen vorgelegt, die im Seminar zur Sprache gebracht werden (s. Literatur).

Die Grundidee dabei war, an den Formen Jüdischen Lernens anzuknüpfen, aus denen sämtliche religiöse Quellen des Judentums - Tora, Mischna, Talmud usw - fließen, und den Unterricht mit den beiden anderen Kanälen der jüdischen Traditionsvermittlung: Familie und Gemeinde durch ein kalenderorientiertes Spiralcurriculum zu verbinden.

Bildungsstandards können zur Gattung der utopischen Literatur gerechnet werden. In ihnen schreibt die Religionsgemeinschaft ein Idealbild des jüdischen Absolventen fest, nach dem die nächsten Schüler/innengenerationen ausgebildet werden. Was sollen die jüdischen Schüler/innen nach zwölf bzw. dreizehn Jahren Jüdischem Religionsunterricht (JRU) können? Dabei darf das Wunschbild kein unerreichbares Traumbild sein, die Erwartungen dürfen nicht zu hochgesteckt, das Soll nicht zu weit vom Haben entfernt sein, Bildungsstandards sollen einen hohen Plausibilitäts- und Praktikabilitätsgrad aufweisen. Angesichts des niedrigen Niveaus und des hohen Niveaufalles im JRU, das alle Umfragen auf diesem Gebiet bestätigen (s. Jessica Schmidt-Weil Umfrage der Kultuskommission des Zentralrates) hat man sich auf Mindeststandards geeinigt, um die bestehende Misere zu überwinden.

Die Implementierung der Bildungsstandards ist leider nach wie vor ein Desiderat, ebenso wie die Bereitstellung von entsprechenden Lehrmitteln und Lehreraus- und -fortbildungen. Der Reformprozess ist im Gange und gestaltungsfähig, seine Möglichkeiten und Grenzen sollen im Seminar ausgelotet werden.

Literatur:

Die deutschen Bischöfe, Kirchliche Richtlinien zu Bildungsstandards für den katholischen Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 5-10/Sekundarstufe I, 4.1, (2004), 4, S. 18-25.

Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre, Gymnasium Klasse 6,8,10, 11 und 12 (G8), Bildungsplan 2004, Allgemein bildendes Gymnasium Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, 1/7-7/7.

Nationale Bildungsstandards für Jüdische Religionslehre (angenommen in der Sitzung der Kultuskommission des Zentralrates am 10. März 2013 in Würzburg).

Krochmalnik, Daniel: Zeit ists ...- Vorüberlegungen zu Bildungsstandards für den jüdischen Religionsunterricht im Anschluss an Franz Rosenzweig, in: B. Schaller, R. W. Sirsch (Hg.), Franz Rosenzweig – Leben und Werk als Herausforderung für Juden und Christen heute, in: Evangelischer Pressedienst (epd) Dokumentation, Nr. 10, Frankfurt/M (13. 3. 2007), S. 35-38.

Schmidt-Weil, Jessica: Die Suche nach dem identitätsformenden Potential des Religionsunterrichts in Jüdischen Gemeinden in Deutschland (Diss., Goethe-Universität), Frankfurt/M 2007.

Umfrage zum Jüdischen Religionsunterricht in Deutschland (2011/12) im Auftrag der Kultuskommission des Zentralrates erstellt und ausgewertet von Frau Samantha Walter M.A., durchgesehen und überarbeitet von Prof. Daniel Krochmalnik, Lehrstuhl für Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Würzburg 2013.

Krochmalnik, Daniel: Intra- und interreligiöse Kompetenz im Jüdischen Religionsunterricht, in: Friedrich Schweitzer, Albert Biesinger (Hg.), Kulturell und religiös sensibel? Interreligiöse und interkulturelle Kompetenz in der Ausbildung für den Elementarbereich (Interreligiöse und interkulturelle Bildung im Kindesalter, Bd. 5), Münster, New York 2015, S. 97-107.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531113 Holiness, Time and Utopist Ideas in the in the Religious Thought of the Sages (englisch)

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch. (1)

A. Kosman

1.) findet ab 11.04.2018 statt

This course will deal the concept of Holiness in the Jewish tradition. We will investigate the concepts of: Torah from Heaven, Astrology, Choice, Order and Chaos, and the utopian idea of the sages in Talmud and Midrash.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531114 Modern Commentaries on the Pentateuch (englisch)

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch. (1)

H. Meirovich

1.) findet ab 11.04.2018 statt

The course will examine topics relating to biblical-rabbinic theology and law, as they appear in several modern commentaries on the Five Books of Moses, composed over the past one hundred and fifty years. The commentaries to be studied represent the major religious movements in contemporary Judaism: Ultra/Modern Orthodoxy, Reform, and Conservative movements.

Representative illustrations of theology and law will be taken from the following commentaries: Samson Raphael Hirsch Torah Commentary (1867-1878) Hertz Pentateuch (1930-1935) Plaut Torah Commentary (1981) Nehama Leibowitz Torah Commentaries (1966-1996) Art Scroll Torah Commentary (1993) and Etz Hayim Torah Commentary (2001).

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531115 Der jüdische Atlantik

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch. (1)

S. Rauschenbach

1) findet ab 11.04.2018 statt

Atlantische Geschichte als "Geschichte zwischen europäischer Geschichte und Global History" (Horst Pietschmann) hat seit den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts Hochkonjunktur. In den Jüdischen Studien wurde das Konzept nur partiell rezipiert. Besonders im Zusammenhang neuerer Studien zur sog. "westlichen sefardischen Diaspora" (der Zerstreuung und Vernetzung der von der Iberischen Halbinsel zwischen 1492 und 1498 vertriebenen Juden und ihrer Nachkommen zwischen Westeuropa, Westafrika und den Amerikas) gewinnt es jedoch zunehmend an Bedeutung und hat inzwischen zu neuen Forschungsansätzen und Überlegungen beigetragen, die auch die Jüdischen Studien wesentlich beeinflussen könnten. Im Seminar diskutieren wir einerseits jüdische Beiträge zu kolonialen Projekten, transnationalen Netzwerken und frühen Siedler-Gesellschaften in der atlantischen Welt des 16. bis 19. Jahrhunderts. Andererseits fragen wir nach dem Einfluss atlantischer Erfahrungen auf jüdische Denk- und Lebenswelten der Frühen Neuzeit. Dabei geht es immer auch darum, an ausgewählten Beispielen allgemeine Überlegungen zur atlantischen Geschichte, ihren Herausforderungen, Varianten und Problemen anzustellen.

Literatur:

Baylin, Bernard, *Atlantic History. Concept and Contours*, Cambridge, MA 2005.

Bernardini, Paolo und Norman Fiering (Hg.), *The Jews and the Expansion of Europe to the West, 1450 to 1800*, New York 2001.

Green, Jack P. und Philip D. Morgan (Hg.), *Atlantic History. A Critical Reappraisal*, Oxford 2009.

Kagan, Richard L. und Philip D. Morgan (Hg.), *Atlantic Diasporas. Jews, Conversos, and Crypto-Jews in the Age of Mercantilism, 1500-1800*, Baltimore 2009.

Perelis, Ronnie, *Narratives from the Sephardic Atlantic. Blood and Faith*, Bloomington 2016.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531116 The Maharal of Prague (englisch)

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

J. Schorsch

1) findet ab 09.04.2018 statt

In this course we will do close reading of ions from one or more central texts of Rabbi Judah Bezael Löw, also known as the Maharal of Prague, in the original Hebrew. One of the most fascinating of the early modern thinkers, his work is influenced by philosophy as well as kabbalah, expresses both "modern" and strongly traditionalist aspects. Our text(s) will be chosen in conjunction with the students. These will be supplemented by related readings in modern scholarship.

The seminar will be conducted in English. Readings will be in Hebrew.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531117 Rabbinic Self-Reflections (englisch)

2 SWS

SE

Mo

10-12

wöch. (1)

H. Meirovich

1) findet ab 09.04.2018 statt

In this seminar we will focus on exploring several autobiographical texts by rabbis, such as Leon de Modena, Yitzhak Nahum Twersky of Shpikiv, Alan Lew. We will also read from Zalman Schachter-Shalomi, *Spiritual Intimacy: A Study of Counseling in Hasidism*.

The seminar will be conducted in English. Readings will be in English.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531118 Judentum und jüdische Historiographie im 19. Und 20. Jahrhundert

2 SWS

SE

Di

12-14

wöch. (1)

M. Krah

1) findet ab 10.04.2018 statt

Im 19. Jahrhundert wandelte sich mit der Rolle der Religion auch die Funktion von Geschichte für das jüdische Selbstverständnis. Beide Prozesse waren auf komplexe Weise miteinander verflochten, und über das Ergebnis gehen die (wissenschaftlichen) Auffassungen auseinander: Ist Geschichte „the faith of fallen Jews“, wie Yosef H. Yerushalmi schreibt? Das Seminar fragt, welche Rolle Geschichte und Geschichtlichkeit für das moderne Judentum spielen. Ausgehend von Yerushalmis Thesen (und der Diskussion, die sie auslösten) lesen wir zentrale Texte ausgewählter Historiker zum Thema, darunter Heinrich Graetz, Simon Dubnow, Ben-Zion Dinur und Salo W. Baron.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531135 Erinnerungspolitik, widerstreitende Narrative und Revisionismus in Osteuropa nach 1945

2 SWS

SE	So	10-18	Einzel (1)	O. Glöckner
	So	10-18	Einzel (2)	O. Glöckner
	So	10-18	Einzel (3)	O. Glöckner
	So	10-18	Einzel (4)	O. Glöckner

1) findet am 15.04.2018 statt

2) findet am 13.05.2018 statt

3) findet am 10.06.2018 statt

4) findet am 08.07.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531136 Exotic Diasporas? Jewish Argentina, Eastern Europe and the Trans-Atlantic Networking (englisch)

2 SWS

SE	Di	16-18	wöch.	M. Kalczewiak
----	----	-------	-------	---------------

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531137 Y.L. Perets und die Sprachkonferenz in Czernowitz 1908

2 SWS

SE	Di	14-16	wöch.	L. Martyn
----	----	-------	-------	-----------

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531138 Der Nahost-Konflikt im Film

2 SWS

SE	Di	14-18	14tgl.	E. Dödtmann
----	----	-------	--------	-------------

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531139 'Mit Haut und Haaren – 'Embodied' Spiritualität im frühen Judentum und im frühen Christentum

2 SWS

SE	Di	10-12	wöch.	K. Ehrensperger
----	----	-------	-------	-----------------

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531140 Was macht Mann zum Mann? Paulus und andere im Kontext antiker Männlichkeitsdiskurse

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. K. Ehrensperger

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531172 Israelische Zeitgeschichte in den Medien: Lektüre hebräischsprachiger Zeitungen und Nachrichtenportale

2 SWS
LK Do 10-12 wöch. (1) E. Dödtmann
1) findet ab 12.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Sprachen

UP531170 Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch

8 SWS
SPK Mo 12-14 wöch. (1) U. Hirschfelder
Di 10-12 wöch. U. Hirschfelder
Di 14-16 wöch. U. Hirschfelder
Mi 10-12 wöch. U. Hirschfelder
1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531171 Lektüre Propheten

2 SWS
LK Mi 12-14 wöch. (1) U. Hirschfelder
1) findet ab 11.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531174 Jiddisch II

2 SWS
SPK Mo 10-12 wöch. (1) L. Martyn
1) findet ab 09.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

UP531175 Jiddisch B

2 SWS
SPK Di 12-14 wöch. (1) L. Martyn
1) findet ab 10.04.2018 statt

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird von der Universität Potsdam angeboten. Bitte informieren Sie sich auch im VVZ der anbietenden Universität nach weiteren Hinweisen.

Studierende anderer Universitäten wenden sich für eine Teilnahme bitte direkt an die Dozierenden.

Zur studienrelevanten Belegung wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Prüfungsbüro.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Baader, Gerhard (Das verheißene Land. Vom jüdischen Traum zum modernen Staat Israel.)	6
Bitunjac, Martina ((Jüdische) Filmschaffende zur Zeit des Zweiten Weltkriegs)	27
Blanchard, Tsvi (Vertiefendes Grundlagenfach: Introduction to Jewish Law (Systematische Gruppe))	12
Blanchard, Tsvi (Seminar on Jewish Law)	13
Bomhoff, Hartmut (Das Judentum hat viele Gesichter: Die religiösen Strömungen der Gegenwart)	29
Brooks, Kate (Between Truth and Death: The Figure of the Golem in "Jewish" Literature)	3
Busi, Giulio (Geschichte der Juden im Mittelalter)	5
Busi, Giulio (Das himmlische Jerusalem)	7
Busi, Giulio (Kabbalah in the 20th and 21st Centuries)	8
Dietrich, Christian (Deutsch-jüdische Literatur im NS-Deutschland. Ein Rechercheseminar)	3
Dödttmann, Eik (Konversation Modernes Hebräisch)	27
Dödttmann, Eik (Der Nahost-Konflikt im Film)	32
Dödttmann, Eik (Israelische Zeitgeschichte in den Medien: Lektüre hebräischsprachiger Zeitungen und Nachrichtenportale)	33
Dörner, Bernward („Fragt uns, wir sind die Letzten...“ – Studierende fragen Zeugen der NS-Herrschaft und des Umgangs mit den NS-Verbrechen nach 1945)	21
Ederberg, Nils (Feminismus und LGBTQ in der Liturgie)	29
Ehrensperger, Kathy ('Mit Haut und Haaren – 'Embodied' Spiritualität im frühen Judentum und im frühen Christentum)	32
Ehrensperger, Kathy (Was macht Mann zum Mann? Paulus und andere im Kontext antiker Männlichkeitsdiskurse)	33
Eichhorst, Dana (Die jüdische Literatur des Mittelalters)	5
Eichhorst, Dana (Haside Aschkenas: Frömmigkeit, Magie und Aberglauben? Jüdisches Leben im mittelalterlichen Deutschland)	7
Fiedler, Lutz (Das Zeitalter der Judenemanzipation: Über die politische und gesellschaftliche Aushandlung jüdischer Zugehörigkeit im 19. Jahrhundert)	13
Fiedler, Lutz (Das Zeitalter der Judenemanzipation: Über die politische und gesellschaftliche Aushandlung jüdischer Zugehörigkeit im 19. Jahrhundert)	15
Funck, Marcus (David Nirenberg, Antijudaism)	19
Funck, Marcus (Mediating Visual Culture)	21
Funck, Marcus (What is Europe? Concepts of Europeanness in Past and Present)	22
Funck, Marcus (Geschichte der Gegenwart: Die Nachrichten von heute und das Wissen um die Vergangenheit)	22
Ganani, Uri (Jewish Music and Modernity: Aesthetics and Ideology)	25
Glöckner, Olaf (Der Exodus (post-)sowjetischer Juden in den 1990er Jahren und ihre Einwanderung nach Israel, Deutschland und in die USA)	26
Glöckner, Olaf (Erinnerungspolitik, widerstreitende Narrative und Revisionismus in Osteuropa nach 1945)	32
Goetze, Andreas („Die älteren Geschwister“ – von Judenfeindschaft zu einem Gespräch auf Augenhöhe? (GS/ HS – H 410/411/460/572/611/612/613/ MEd F, MRC-K1,V1c,V3a))	13

Person	Seite
Greco, Silvana (Jüdische Identität in der Moderne - Eine genderorientierte Perspektive)	5
Grüttner, Michael (Die Verfolgung und Entrechtung der deutschen Juden 1933-1939)	23
Halfwassen, Jens (Christlich-Jüdische Sommeruniversität: Jüdische und christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (GS/HS - H 490, 572, 614/624, MEd F, MRC-V4c m/oH))	14
Hartmann, Nicole (Grundlagen jüdischer und christlicher Mystik (GS/HS - H 572, MEd F, MRC-V4c))	14
Haußig, Hans-Michael (Reform des Judentums? Positionen und Gegenpositionen)	26
Herrmann, Klaus (Einführung in den jüdischen Gottesdienst)	8
Herrmann, Klaus (Quellen und Texte zur Geschichte der Juden in Berlin)	8
Herrmann, Klaus (Das jüdische Berlin)	14
Hirschfelder, Ulrike (Hebräisch 2 - Biblisches Hebräisch)	33
Hirschfelder, Ulrike (Lektüre Propheten)	33
Holter, Julian (Ökonomie und Judentum)	26
Hudzik, Agnieszka (Galizien)	26
İlan, Tal (Die hebräische Bibel und ihre altorientalische Umwelt)	5
İlan, Tal (Filmseminar - „Frauen in israelischen Filmen“)	6
İlan, Tal (Frauen in Religion und Politik zur Zeit des 2. Tempels)	7
İlan, Tal (Einfluss der rabbinischen Midrasch auf den Koran mit Ali Aghaei)	8
Jensen, Uffa (Jews in Modern German Politics II - From the First World War to the Berlin Republic)	18
Jensen, Uffa (Antisemitismus und Psychoanalyse)	19
Kähler, Sophia (Einführung in die Bibelwissenschaft / Einführung in die Hebräische Bibel)	25
Kalczewiak, Mariusz (Exotic Diasporas? Jewish Argentina, Eastern Europe and the Trans-Atlantic Networking)	32
Kißling, Marco (Konstruktionen jüdischer Geschichte. Eine Einführung in die jüdische Historiographie)	25
Klein, Joachim (Klezmer - Geschichte, Gegenwart und Gedächtnis)	11
Klein, Peter (Akteure und Feindbilder im Holocaust)	9
Klein, Peter (Das jüdische Berlin)	14
Kohlstruck, Michael (Neuere Empirische Studien zum Antisemitismus - Konzepte, Methoden und Befunde)	19
Kohlstruck, Michael (Prävention und Präventionismus)	21
Kosman, Admiel (Holiness, Time and Utopist Ideas in the in the Religious Thought of the Sages)	30
Krah, Markus (Judentum und jüdische Historiographie im 19. Und 20. Jahrhundert)	32
Krochmalnik, Daniel (Pardes: Jüdische Hermeneutik)	28
Krochmalnik, Daniel (Bildungsstandards für den jüdischen Religionsunterricht)	30
Kupferberg, Yael (Praxis der Jüdischen Religionspädagogik)	29
Lapidot, Elad (Fremde Arbeiter. Traktat Avoda Sarah. (Teil II) (GS/ HS - H 572, MEd F, MRC-B1,V1c-mH))	14

Person	Seite
Lehmhaus, Lennart (Jüdische Traditionen im Kontext (Spät-)antiker Wissenskulturen)	9
Lehnstaedt, Stephan (Early Holocaust and Genocide-Studies until 1948)	9
Lehnstaedt, Stephan (Representations of the Holocaust in Contemporary Eastern Europe)	9
Liwak, Rüdiger (Jerusalem in der Hebräischen Bibel)	27
Lo Presti, Roberto , Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Strabon, Geographie)	15
Markschies, Christoph , christoph.marschies@rz.hu-berlin.de (Christlich-Jüdische Sommeruniversität: Jüdische und christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (GS/HS - H 490, 572, 614/624, MEd F, MRC-V4c m/oH))	14
Martyn, Lia (Y.L. Perets und die Sprachkonferenz in Czernowitz 1908)	32
Martyn, Lia (Jiddisch II)	33
Martyn, Lia (Jiddisch B)	33
Massow, Albrecht (Deutsch-jüdische Kulturgemeinschaft - Vergangenheit ohne Zukunft?)	11
Meireis, Torsten (Leonard Cohen's Theology (HS - H 440/441/490/572/651; MEd E,F; MRC K1a/B1/B3a/V3a/V4b/V4c,79-ÜWB))	16
Meirovich, Harvey (Modern Commentaries on the Pentateuch)	30
Meirovich, Harvey (Rabbinic Self-Reflections)	31
Meyer-Laurin, Vera (Hebräische Sprache II)	10
Meyer-Laurin, Vera (Hebräische Sprache IV: Modernes Hebräisch)	10
Meyer-Laurin, Vera (Hebräische Sekundärliteratur)	11
Meyer-Laurin, Vera (Aramäisch II)	11
Möller, Kirsten („Ich überlegte, meinen Pass zu verkaufen“. Migrationsphänomene in Literatur, Film und Comic)	3
Moskowitz, Andrew (Psychology, Trauma, Society and the Holocaust.)	8
Muehlethaler, Lukas (Judentum und Islam)	7
Pally, Marcia (Leonard Cohen's Theology (HS - H 440/441/490/572/651; MEd E,F; MRC K1a/B1/B3a/V3a/V4b/V4c,79-ÜWB))	16
Pinkas, Ronen (From Idealism to Existentialism in modern Jewish Thought - Hermann Cohen and Franz Rosenzweig)	28
Rauschenbach, Sina (Einführung ins Judentum)	24
Rauschenbach, Sina (Die Rückkehr der Juden nach Spanien)	25
Rauschenbach, Sina (Der jüdische Atlantik)	31
Reich, Eli (Halakhah as Philosophy in Maimonides' Mishneh Torah)	27
Reich, Eli (Jewish Liturgy: Supplements and Recitations)	29
Renz, Johannes (Biblisches Hebräisch (GS - H 010, BA))	17
Salzborn, Samuel („Orientalismus“ (Said) & „Okzidentalismus“ (Buruma/Margalit))	17
Salzborn, Samuel (Antisemitismus seit 9/11)	18
Salzborn, Samuel (Antisemitismus: Konfliktfeld Schule)	23
Salzborn, Samuel (Erinnerungspolitik in Hohenschönhausen)	24

Person	Seite
Schäfer, Peter (Christlich-Jüdische Sommeruniversität: Jüdische und christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede (GS/HS - H 490, 572, 614/624, MEd F, MRC-V4c m/oH))	14
Schieder, Rolf (Leonard Cohen's Theology (HS - H 440/441/490/572/651; MEd E,F; MRC K1a/B1/B3a/V3a/V4b/V4c,79-ÜWB))	16
Schneider, Ulrike (Franz Kafka: Werk und Werkadaptionen in Comic und Graphic Novel)	25
Schneider, Ulrike (Weibliche und Jüdische Autorschaft im 19. Jahrhundert)	26
Schneider, Ulrike (Bertolt Brecht – Anna Seghers: Poetologische und biographische Kontexte)	26
Schneider, Ulrike (Konzeptionen zu Gedenken und Erinnern)	27
Schoor, Kerstin (Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze)	4
Schorsch, Jonathan (The Maharal of Prague)	31
Schüler-Springorum, Stefanie (Die Rückkehr der Juden nach Spanien)	18
Schüler-Springorum, Stefanie (History of the Holocaust)	18
Schüler-Springorum, Stefanie (Hybride Identitäten)	20
Schüler-Springorum, Stefanie (Leben im Gefängnis - Menschenrechte im Strafvollzug)	20
Schüler-Springorum, Stefanie ("Praxislabor" Regionalmuseum)	20
Schüler-Springorum, Stefanie ("Arbeit macht frei". Geschichte und Gehalt einer KZ-Devise)	22
Schüler-Springorum, Stefanie (Migration und Literatur im internationalen Vergleich)	23
Schulte, Christoph (Das Gebet. Hermann Cohen - Martin Buber - Jacques Derrida)	24
Schulte, Christoph (Von der Wissenschaft des Judentums zu den Jüdischen Studien heute. 200 Jahre wissenschaftliche Erforschung des Judentums)	25
Schulte, Christoph (?Der Ostjude? Feindbild, Vorbild, Fehlbild. Deutsch-jüdische Repräsentationen des osteuropäischen Judentums vom 18.-21. Jahrhundert)	29
Tacke, Alexandra (Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen)	4
Tacke, Alexandra (Gegen die Wand: Subversive Positionierungen von Autorinnen und Künstlerinnen)	4
Tzoref, Shani (Songs of the Sabbath Sacrifice from Qumran: Liturgy, Mysticism, and Scripture)	27
Tzuberi, Christiane (Texte zur Sozialgeschichte Israels)	6
Tzuberi, Christiane (Die Beschneidungsdebatte)	6
Vogt, Stefan (Zionismus und Kolonialismus)	26
Voss, Christian, Tel. 2093-5185 (Sprachenübergreifend: Diskursive Inklusion und Exkulsion von Juden und Muslimen in Südosteuropa)	15
Wendt, Gila (Ivrit für Anfänger (GS/HS-H))	17
Wendt, Gila (Ivrit für Fortgeschrittene (GS/HS - H))	17
Wieters-Wierzcholska, Agnieszka (Jüdische Minderheiten im Polen der Zwischenkriegszeit)	10
Wohlrab, Ulrike (Die drei Wallfahrtsfeste im rabbinischen Schrifttum (GS/HS-H 572, MEd E, MRC-V1c))	14
Wolgast, Katja (Jüdischer Lebenszyklus)	25
Wozniak, Konrad (Polen und Juden 1918-1945. Aktuelle Debatten und historische Prozesse)	13

Person

Zambon, Nicola

(Über das Böse. Hannah Arendt und Primo Levi)

Seite

6

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
BU26		Burgstraße 26	Institutsgebäude
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
FRS191		Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

BS	Blockseminar
BUE	Blockübung
CO	Colloquium
EK	Einführungskurs
HS	Hauptseminar
LK	Lektürekurs
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
QT	Q-Tutorium
RV	Ringvorlesung
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
UE	Übung
VL	Vorlesung
VS	Vertiefungsseminar